

Verlag Olga Benario und Herbert Baum

**Grundschriften des
wissenschaftlichen Kommunismus**

**Schriften und Texte des
wissenschaftlichen Kommunismus**

**Texte internationaler
revolutionärer Erfahrungen**

**Texte zu Deutschland und
dem deutschen Imperialismus**

**Romane zur Geschichte der
Revolutionen und Befreiungskämpfe**

Dokumente und Analysen



Verlagsprogramm

Inhaltsverzeichnis

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus	5
Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus in anderen Sprachen	16
Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus	18
Texte des wissenschaftlichen Kommunismus	21
Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen	24
Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen in anderen Sprachen	29
Dokumente und Analysen	31
Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus	32
Materialien zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus	43
Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft	44
Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft	45
Romane zur Geschichte der Revolutionen und Befreiungskämpfe	46
Materialien	47
Rote Hefte	54
Rote Studienhefte	56
Texte in anderen Sprachen	57

V.I.S.D.P:

Verlag Olga Benario und Herbert Baum

Postfach 102051, D-63020 Offenbach

www.verlag-benario-baum.de

info@verlag-benario-baum.de

Stand: September 2013

Verlag Olga Benario und Herbert Baum

Der **Verlag Olga Benario und Herbert Baum** wurde gegründet, um eine Lücke zu schließen, die immer deutlicher wurde.

Es geht darum, einen Verlag zu schaffen, der parteiisch ist, sich bewusst **auf die Seite der Verdammten dieser Erde stellt** und deshalb sein Verlagsprogramm **internationalistisch** gestaltet, als einen ersten Schritt für die solidarische Auswertung und die Propagierung der Erfahrungen der internationalen revolutionären Kämpfe.

Es geht darum, durch die Gestaltung des Verlagsprogramms ganz bewusst und **solidarisch an die wirklichen kommunistischen Traditionen anzuknüpfen**, an die wirklich revolutionäre internationale kommunistische Bewegung zur Zeit von Marx und Engels, Lenin und Stalin, an die positiven Erfahrungen der antirevisionistischen Kämpfe gegen den Chruschtschow- und Breschnew-Revisionismus.

Es geht darum, gegen die bürgerliche Wissenschaft **die Tradition des wissenschaftlichen Kommunismus zu propagieren**. Deshalb ist der Nachdruck der grundlegenden Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus in verschiedenen Sprachen ein Schwerpunkt des Verlages.

Mit der Gründung und der Arbeit des Verlags Olga Benario und Herbert Baum soll ein Beitrag geleistet werden, um im Kampf gegen den Imperialismus überhaupt und den deutschen Imperialismus insbesondere der Verwirklichung des Mottos von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht näher zu kommen: „**Nichts vergessen, alles lernen!**“



Olga Benario, geboren am 12.2.1908, kämpfte als Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands (KJVD), der Jugendorganisation der KPD, in der Weimarer Republik gegen den aufkommenden Nazismus und gegen die regierende reaktionäre Sozialdemokratie, gegen den deutschen Imperialismus. Im April 1928 war sie führend an einer erfolgreichen bewaffneten Aktion zur Befreiung eines bis zu seiner Verhaftung illegal lebenden KPD-Genossen aus dem Berliner Polizeipräsidium beteiligt.

Olga Benario flüchtete vor dem deutschen Polizeiapparat in die Sowjetunion, wo sie zu einer wichtigen Mitarbeiterin der Kommunistischen Internationale wurde. In deren Auftrag ging sie 1935 nach Brasilien, um den Aufbau der KP Brasiliens zu unterstützen.

1936 wurde Olga Benario in Brasilien verhaftet, an die Nazis ausgeliefert und ins KZ Ravensbrück verschleppt, wo sie den „gelben Stern“ tragen musste. Trotz Folter und Kerkerhaft hat sie keinerlei Aussagen gemacht —

weder bei der Polizei des reaktionären brasilianischen Regimes noch bei der Gestapo. Olga Benario kämpfte als „Blockälteste“ im KZ Ravensbrück für die Verbesserung der Überlebenschancen der Häftlinge und gegen die Demoralisierung. Im April 1942 wurde Olga Benario in der Gaskammer von Bernburg von den Nazis ermordet.

Der Name Olga Benario steht

- ★ für den militanten und bewaffneten Kampf der kommunistischen Kräfte, für den Kampf um die proletarische Revolution;
- ★ für den praktizierten proletarischen Internationalismus;
- ★ für den konsequenten antinazistischen Kampf, der auch unter den schlimmsten Bedingungen, selbst in einem Nazi-KZ möglich war.

★★★

Herbert Baum, geboren am 10.2.1912, war Mitglied des KJVD und gründete 1936 mit anderen Antinazisten eine Widerstandsgruppe, die später als Herbert-Baum-Gruppe bekannt geworden ist. Die Herbert-Baum-Gruppe nahm mit jüdischen Widerstandsgruppen und Gruppen von Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern aus anderen Ländern Kontakt auf und führte mit ihnen gemeinsam einen illegalen Kampf gegen die Nazis.

Die Herbert-Baum-Gruppe organisierte Maßnahmen, um jüdische Menschen vor der Deportation und Ermordung in Nazi-Vernichtungslagern zu retten.

Die militante Aktion der Herbert-Baum-Gruppe gegen die antikommunistische Nazi-Ausstellung „Das Sowjetparadies“ am 13. Mai 1942 in Berlin, bei der ein Teil der Ausstellung durch Brandsätze zerstört wurde, fand weltweit Beachtung.

Einige Wochen später wurde Herbert Baum und fast alle anderen Mitglieder der Widerstandsgruppe aufgrund Verrats verhaftet. Herbert Baum wurde am 11. Juni 1942 von den Nazis durch bestialische Folter ermordet, ohne etwas an die Gestapo preisgegeben zu haben.

Der Name Herbert Baum steht

- ★ für die Organisierung einer internationalistischen antinazistischen Front in Deutschland;
- ★ für den Kampf gegen den nazistischen Antisemitismus und gegen den industriellen Völkermord der Nazis an 6 Millionen Juden und Jüdinnen;
- ★ für den Kampf gegen den Antikommunismus und für die Solidarität mit der sozialistischen Sowjetunion zur Zeit Stalins.

Die Namen Olga Benario und Herbert Baum stehen für die Tradition des antifaschistischen und revolutionären Kampfes der wirklich kommunistischen Kräfte.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 1:

Karl Marx / Friedrich Engels

Manifest der Kommunistischen Partei (1848)

Anhang:

Statuten des Bundes der Kommunisten

92 Seiten, Offenbach 1997, 4 €

ISBN 978-3-932636-00-4

Das Manifest der Kommunistischen Partei ist die Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Kommunismus. Die Geschichte als Geschichte von Klassenkämpfen, die Verschärfung der Klassenkämpfe zwischen Proletariat und Bourgeoisie,

die Notwendigkeit despotischer Eingriffe der siegreichen Arbeiterklasse nach der Revolution, die Notwendigkeit des zweifachen radikalen Brechens, einmal mit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, aber zum anderen auch mit der bürgerlichen Ideologie, die Idee der gewaltsamen Revolution und des Proletarischen Internationalismus, die Losung „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ – all dies wird in dieser programmatischen und auch Einwände der Bourgeoisie widerlegenden Schrift von Marx und Engels konzentriert zusammengefasst.



Band 2:

Karl Marx

Kritik des Gothaer Programms (1875)

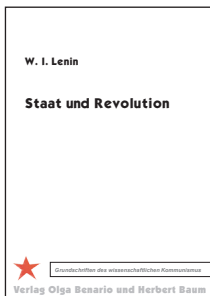
96 Seiten, Offenbach 1997, 4 €

ISBN 978-3-932636-01-1

Ursprünglich war diese Schrift nicht für die Veröffentlichung verfasst worden. Sie enthält eine detaillierte und scharfe Kritik an der Vulgarisierung und Verwässerung der Prinzipien des wissenschaftlichen Kommunismus. Zentral wird in dieser Schrift entwickelt, dass nach dem Sieg der sozialistischen Revolution nicht mit einem Schlag

der Kommunismus errichtet werden kann. Es muss über einen längeren Zeitraum bis zum Kommunismus ein neu geschaffener Staat der Mehrheit, ein Staat der Diktatur des Proletariats, aufgebaut werden, um die Bourgeoisie und ihre Anhänger zu unterdrücken und die Überreste und die Erbschaft der Ausbeutergesellschaft, der kapitalistischen Gesellschaft auf allen Gebieten zu beseitigen.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 3:

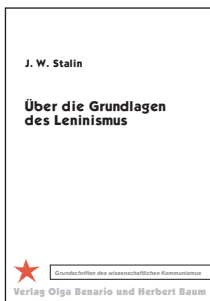
W. I. Lenin

Staat und Revolution (1917)

159 Seiten, Offenbach 1997, 8 €
ISBN 978-3-932636-02-8

Staat und Revolution ist die Schrift, die am genauesten und umfassendsten die bekannten und die damals auch nicht so bekannten Äußerungen von Marx und Engels zur Frage des Staates zusammengetragen und analysiert hat. Gegen die reformistische Versumpfung der Sozialdemokratie in der Praxis und die revisionistische Verfälschung der

Theorie von Marx und Engels über den Staat stellt Lenin klar: Ja, nach dem Sieg der sozialistischen Revolution wird es auch weiterhin noch einen Staat geben, aber nicht den alten Staat, den bürgerlichen Staat. Dieser alte Staat muss von oben bis unten zerschlagen werden. Nach dem Vorbild der revolutionär-demokratischen Pariser Kommune muss ein neuer Staat aufgebaut und gefestigt werden, die sozialistische Demokratie, die Diktatur des Proletariats, bis schließlich im Kommunismus der Staat vollständig abstirbt, nicht mehr existiert.



Band 4:

J. W. Stalin

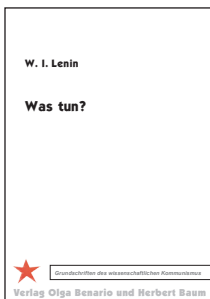
Über die Grundlagen des Leninismus (1924)

137 Seiten, Offenbach 1997, 8 €
ISBN 978-3-932636-03-5

Während der heftigen Auseinandersetzungen nach dem Tod Lenins wurde von Stalin in dieser kompakten Schrift zweierlei geleistet. Erstens wurde zum ersten Mal systematisch zusammengestellt, gegen welche Verfälschungen des Marxismus Lenin Marx verteidigt hat. Zweitens wird herausgearbeitet,

wie Lenin aufgrund neuer Entwicklungen und neuer Erfahrungen den Marxismus weiter entwickelt hat. Die Theorie des Imperialismus und der proletarischen Weltrevolution, ja die besondere Rolle der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus für die revolutionäre Praxis überhaupt, die Schwierigkeiten der Bauernfrage und der nationalen Frage, Prinzipien von Strategie und Taktik, aber auch die Merkmale der Kommunistischen Partei sowie ihr Arbeitsstil werden in dieser vielleicht wichtigsten Schrift Stalins kompakt zusammengefasst, als Anleitung zum Studium des Leninismus.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 5:

W. I. Lenin

Was tun? (1902)

276 Seiten, Offenbach 1997, 10 €
ISBN 978-3-932636-04-2

In einer Situation großer Zerfahrenheit der revolutionären Bewegung in Russland entwickelte Lenin in fünf Schritten seinen Plan zum Aufbau einer einheitlichen und schlagkräftigen Kommunistischen Partei in Polemik gegen damalige Opportunisten.

Es wird geklärt, dass ohne Abgrenzung und ohne inhaltliche Auseinandersetzung als Ausgangspunkt kein wirklich revolutionärer Zusammenschluss erkämpft werden kann. Daran anschließend wird die überragende Rolle des Kampfs gegen die Verfälscher des Marxismus aufgezeigt, um überhaupt eine revolutionäre Theorie herausarbeiten zu können, die dazu dient, internationalistisch Geschichte und Gegenwart wirklich für eine revolutionäre Praxis zu analysieren.

Wie entsteht Klassenbewusstsein? Es wird programmatisch klargestellt, dass das Klassenbewusstsein der Arbeiterklasse nicht spontan entsteht. Es entsteht durch den von der Kommunistischen Partei angeleiteten Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und gegen die aktuellen Lügen und Verfälschungen der Wirklichkeit – anknüpfend an eigene Erfahrungen der Arbeiterinnen und Arbeiter. Begründet wird weiterhin:

Kommunistische Kräfte sind Vorkämpfer aller wirklich demokratischer Fragen. Die Aufklärung der Arbeiterinnen und Arbeiter über alle Sphären der Gesellschaft dient auch als Mittel für eine revolutionäre Bündnispolitik.

Sehr konkret werden angesichts staatlicher Repression die revolutionären und professionellen Methoden und die Notwendigkeit einer zentralisierten, grundlegend illegal arbeitenden Organisation erklärt.

Es wird zudem die Bedeutung eines richtungsweisenden Zentralorgans begründet. Dieses ist Instrument für den Zusammenschluss der revolutionären Bewegung und um den Aufbau der Kommunistischen Partei voranzutreiben.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 6:

J. W. Stalin

Über dialektischen und historischen Materialismus (1938)

45 Seiten, Offenbach 1997, 2 €

ISBN 978-3-932636-05-9

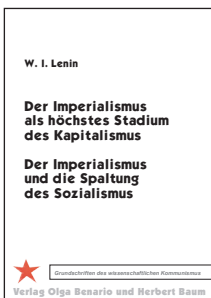
In dieser Schrift wird in konzentrierter Form vorgestellt, welche Grundzüge und grundlegenden Merkmale Dialektik und Materialismus kennzeichnen und wie wissenschaftlich gesehen Beides zusammenhängt.

Neben einer Einführung in Grundfragen der Philosophiegeschichte wird zudem im Teil über den historischen Materialismus die Bedeutung der dialektisch-materialistischen Theorie und Methode erklärt. Die Wechselwirkung von Ökonomie mit Politik und Ideologie wird dargestellt, und gezeigt, dass die Ökonomie der grundlegende Faktor ist. Die Zusammenhänge geschichtlicher Entwicklung werden in ihrer Bewegung und ihren Etappen dargestellt und gezeigt wird, dass der Kampf der Gegensätze, der Klassenkampf der Kern der geschichtlichen Triebkräfte ist.

Ergebnisse der marxistischen Forschung über die großen grundlegenden Ausbeutergesellschaften in der Geschichte bis heute werden zusammengefasst.

Diese Schrift ist zugleich eine kompakte Einführung in grundlegende Werke von Engels zur Geschichte der Philosophie (Teil 1 des „Anti-Dühring“, „Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie“, Einleitung zu „Dialektik der Natur“) und vor allem auch des umfangreichen Werkes von Lenin „Materialismus und Empiriokritizismus“.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 7:

W. I. Lenin

Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus (1916)

W. I. Lenin

Der Imperialismus und die Spaltung des Sozialismus (1916)

185 Seiten, Offenbach 1999, 8 €
ISBN 978-3-932636-36-3

In diesem Buch, dem vielleicht wichtigsten Werk über Ökonomie und Politik im 20. Jahrhundert, beweist Lenin, dass der Kapitalismus in ein neues, das höchste, das letzte Stadium seiner

Entwicklung eingetreten ist. In diesem Stadium ist charakteristisch, dass die imperialistischen Großmächte Raubkriege beginnen, um die bereits aufgeteilte Welt neu aufzuteilen, was der Erste Weltkrieg eindringlich bewiesen hatte. In diesem Stadium ist weiter charakteristisch, dass durch eine ungeheure Ausbeutung kolonialer Gebiete vor allem eine ganze Schicht der Arbeiterklasse in den imperialistischen Metropolen, die so genannte Arbeiteraristokratie, von den Imperialisten bestochen werden kann. Der Imperialismus erzeugt und nährt in großem Umfang auch Chauvinismus und Opportunismus. Die Verschärfung der Kämpfe gegen den Imperialismus, gestützt vor allem auf die untersten Schichten, die kämpferischen Teile der Arbeiterklasse und die unterdrückten Völker der kolonialen Gebiete, erhöhen die Möglichkeit der Vorbereitung und Durchführung verschiedener revolutionärer Befreiungskämpfe in den kolonialen Gebieten und der sozialistischen Revolution in den Zentren der imperialistischen Großmächte und der entwickelten kapitalistischen Staaten.



Band 8:

W. I. Lenin

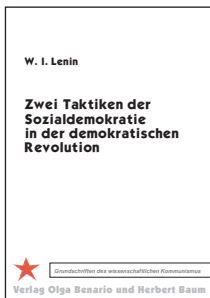
Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück (1904)

242 Seiten, Offenbach 2006, 10 €
ISBN 978-3-86589-042-9

Diese Schrift berichtet im Detail über die innerparteilichen Kämpfe beim Aufbau der Kommunistischen Partei in Russland. Die Besonderheit dieser Schrift ist, dass sehr anschaulich und sehr praktisch gezeigt wird, wie wirkliche Demokratie mit schlagkräftiger und bewusster Disziplin zusammenhängt und was es bedeutet, dass

die KP auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus organisiert ist – vom Parteitag über die zentralen Gremien der Partei bis zu den einzelnen Parteizellen. Die Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei basiert nicht auf einer bloßen Erklärung, sondern die aktive Mitarbeit in einer Grundeinheit der KP ist eine wesentliche Voraussetzung. Diese Schrift zeigt zudem, mit welchen Methoden der innerparteiliche Kampf geführt werden sollte und welche Methoden nachweislich nicht der Stärkung der Kommunistischen Partei, der Klärung der offenen Fragen dienen.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 9:

W. I. Lenin

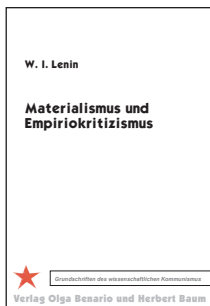
Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution

(1905)

192 Seiten, Offenbach 2006, 8 €
ISBN 978-3-86589-043-6

Diese Schrift behandelt Ziele und Weg, Programm, Strategie und Taktik der revolutionären Sozialdemokratie in Russland. Neben der Darstellung der Besonderheiten der Revolution in Russland zur Zeit des Zarismus wird auch grundlegend gezeigt, warum der Kampf

um demokratische Rechte unverzichtbar ist. Ein Grund ist, dass es nur auf diesem Weg möglich ist, die große Masse der nichtproletarischen Werktätigen aufzuklären und in den Kampf gegen Ungerechtigkeiten mit einzubeziehen. Dabei gilt es, das schwierige Problem zu lösen, demokratische Kämpfe überzeugend nicht nur in den Kampf für den Kommunismus als den wichtigsten Aspekt der Kämpfe einzuordnen, sondern auch diesem Kampf unterzuordnen.



Band 10:

W. I. Lenin

Materialismus und

Empirio-kritizismus (1908)

410 Seiten, Offenbach 2006, 15 €
ISBN 978-3-86589-050-4

Diese umfangreiche Studie entstand, als nach der Niederlage der Revolution 1905 in Russland gerade intellektuelle Revolutionäre zunehmend begannen, bürgerliche Philosophie und idealistische Welterklärungen zu übernehmen und zu verbreiten. Das Buch zeigt mit Beispielen aus der Geschichte der Philosophie und

des Kampfes von Marx und Engels gegen idealistische Strömungen, dass in der Tat jeweils die begrenzte Gültigkeit von Wahrheiten bestimmt werden muss, dass es aber nichts als ein Angriff auf die Ergebnisse des wissenschaftlichen Kommunismus ist, wenn ganz allgemein behauptet wird, dass es keine gültigen wissenschaftlichen Erkenntnisse geben könne. In diesem Buch werden die theoretischen Grundlagen des wissenschaftlichen Kommunismus verteidigt und entwickelt. Es wird der „gelehrte Unsinn“ bürgerlicher Philosophen und ihrer reaktionären Vorläufer treffend charakterisiert und gezeigt, dass davon die richtigen wissenschaftlichen Einzelergebnisse bürgerlicher Wissenschaftler getrennt werden müssen.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 11:

Karl Marx

Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band (1890)

956 Seiten, Offenbach 2009, 10 €

ISBN 978-3-86589-068-9

Dies ist ohne Frage das wichtigste Werk des wissenschaftlichen Kommunismus. In diesem ersten Band wird ausgehend vom Doppelcharakter jeder Ware (nützlich zu sein und einen bestimmten Tauschwert zu haben) Schritt für Schritt nachgewiesen, dass durch die Anwendung und den Verbrauch der von der Kapitalistenklasse

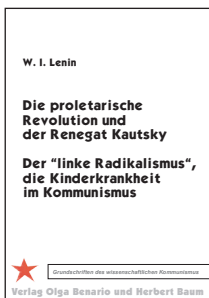
gekauften Ware Arbeitskraft im Produktionsprozess einerseits Mehrwert, Profit für die Kapitalistenklasse geschaffen wird und andererseits die Arbeiterinnen und Arbeiter durch die Kapitalistenklasse ausgebeutet werden.

Aber die arbeitenden Menschen verkaufen nicht nur ihre Arbeitskraft an die Kapitalistenklasse, sondern sie werden auch gegen verschärfte Ausbeutung ankämpfen – von den kleinen Fragen über bessere Arbeitsbedingungen in den Fabriken bis zu Fragen der Verkürzung der Arbeitszeit. In solchen Kämpfen werden sie verstehen lernen, was noch wichtiger ist:

Der Kampf der Arbeiterklasse für die Beseitigung einer Gesellschaftsordnung, in der Kauf und Verkauf von Arbeitskraft möglich ist; Der Kampf für die Enteignung der Kapitalistenklasse; Der Kampf für die freie Assoziation der von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Menschen im Kommunismus.

Dieses Werk enthält gleichzeitig eine grundlegende Kritik der damaligen bedeutendsten bürgerlichen Theoretiker des Kapitalismus.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 12:

W. I. Lenin

Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky (1918)

Anhang: Karl Kautsky, Die Diktatur des Proletariats (1918)

W. I. Lenin

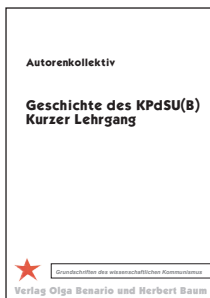
Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus (1920)

390 Seiten, Offenbach 2009, 8 €

ISBN 978-3-86589-078-8

Die in diesem Buch zusammen veröffentlichten zwei Schriften von Lenin behandeln Fragen der Kommunistischen Partei im Zusammenhang mit dem Sieg der Oktoberrevolution in Russland. Lenin erklärt sehr gründlich nach dem Sieg der sozialistischen Oktoberrevolution vor allem für die kommunistischen Kräfte in Westeuropa, nach welchen Gesetzen die Revolution in Russland siegte und wie diese Gesetze auch in Westeuropa wirken werden. Beide Bücher zusammen studiert, erleichtern es, Grundfragen der Vorbereitung und der Durchführung der sozialistischen Revolution zu verstehen (u.a. Bündnisfragen, Arbeit in den Gewerkschaften, legale und illegale Arbeit). Diese Schriften richten sich vor allem gegen die opportunistischen Verräter der Revolution, polemisieren aber auch gegen so manche unüberlegten pseudoradikalen Revolutionäre Westeuropas. Aus gutem Grund ist in dieser Ausgabe auch, wie Lenin vorgeschlagen hat, eine Schrift des Verräters der Revolution, Kautsky, im Anhang abgedruckt, um am Original überprüfen zu können, wie berechtigt die Kritik Lenins an Karl Kautsky war und ist.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 13:

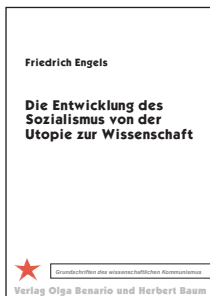
Autorenkollektiv

Geschichte des KPdSU(B) – Kurzer Lehrgang (1938)

480 Seiten, Offenbach 2012, 15 €
ISBN 978-3-86589-091-7

Dieses fundamentale Werk des wissenschaftlichen Kommunismus wurde von einer Kommission des ZK der KPdSU(B) unter Beteiligung von Stalin erarbeitet und 1938 veröffentlicht. Dort wird in zwölf Kapiteln von der Gründung der Kommunistischen Partei in Rußland bis drei Jahre vor dem Überfall des

deutschen Imperialismus auf die sozialistische Sowjetunion 1941 der Aufbau der Kommunistischen Partei in ihren (auch inneren) Kämpfen, Niederlagen und Erfolgen und der schrittweise Aufbau des Sozialismus geschildert und analysiert. Es wird in diesen zwölf Kapiteln zu Beginn die jeweilige ökonomische und politische internationale Lage und die Lage in Russland bzw. der Sowjetunion sehr klar und kompakt erklärt. Zusammen studiert mit der Schrift „Über die Grundlagen des Leninismus“ von Stalin bietet diese chronologisch aufgebaute Geschichte der Kommunistischen Partei in Russland und in der Sowjetunion zudem einen tiefgehenden Überblick über die Entstehung und den Hauptinhalt der wichtigsten Schriften und Publikationen vor allem von Lenin, aber auch von Stalin.



Band 14:

Friedrich Engels

Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft (1880)

142 Seiten, Offenbach 2013, 6 €
ISBN 978-3-86589-102-0

Diese Schrift von Engels ist eine Einführung in den wissenschaftlichen Kommunismus. Die Entstehung und die Entwicklung des wissenschaftlichen Kommunismus wird kompakt dargestellt. Nach der kurzen Schilderung der Bedeutung der sog. utopischen

Sozialisten für die Entwicklung des wissenschaftlichen Kommunismus wird knapp die Entstehung der dialektisch-materialistischen Geschichtsauffassung erläutert: Der Klassenkampf als Kern der geschichtlichen Triebkräfte; Wechselwirkung von Ökonomie mit Politik und Ideologie, mit der Ökonomie als grundlegendem Faktor. Damit war der Idealismus auf dem Gebiet der Geschichtsauffassung „vertrieben“, wie Engels sich ausdrückt, und es konnte die wissenschaftliche Analyse des Kapitalismus angepackt werden. Das Geheimnis der kapitalistischen Mehrwertproduktion wurde enthüllt, die Ausbeutung der Arbeiterinnen und Arbeiter durch die Kapitalisten sowie die Notwendigkeit und Möglichkeit der Beseitigung des Kapitalismus konnte erklärt werden. Das war die Basis, um Weg und Ziel der Revolution des Proletariats (die gewaltsame proletarische Revolution zum Sturz des Kapitalismus und das Ziel, den Kommunismus) wissenschaftlich auszuarbeiten und zu begründen. Beide Themen nehmen in der Schrift von Engels den größten Raum ein.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Band 15:

Karl Marx

Der Bürgerkrieg in Frankreich (1870/71)

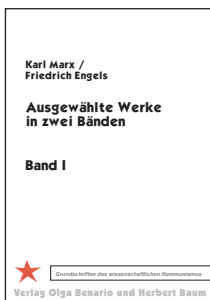
154 Seiten, Offenbach 2013, 6 €
ISBN 978-3-86589-103-9

In dieser Grundschrift des wissenschaftlichen Kommunismus analysiert Marx die Kämpfe und Erfahrungen der Pariser Kommune 1870/71, dem welthistorisch ersten Versuch des Sturzes der Bourgeoisie und der Errichtung der Diktatur des Proletariats. Marx entwickelt vor allem zwei Kernpunkte des wissenschaftlichen Kommunismus:

Die Zerschlagung des bürgerlichen Staatsapparats durch die bewaffneten Kräfte des Proletariats und seiner Verbündeten ist notwendig, um die Bourgeoisie als herrschende Klasse in einer Revolution stürzen zu können.

Die Diktatur der Proletariats muss nach dem Sturz der Bourgeoisie errichtet werden, um den Kommunismus erkämpfen zu können. Sie ist ein neuer, revolutionärer Staat, der auf der Macht des bewaffneten Proletariats und der breitesten sozialistischen Demokratie für die früher ausgebeuteten werktätigen Massen beruht. Die gewaltsame Niederhaltung der Konterrevolution, die nichts unversucht lassen wird, um ihre alte Macht wieder herzustellen, sowie umfassende Kontrolle der breiten Massen über die Staatsangestellten als Mittel im Kampf gegen Bürokratismus und gegen die reale Gefahr der Restauration des Kapitalismus von „innen“ heraus, das sind Wesensmerkmale der Diktatur des Proletariats.

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Karl Marx / Friedrich Engels:
Ausgewählte Werke in zwei Bänden

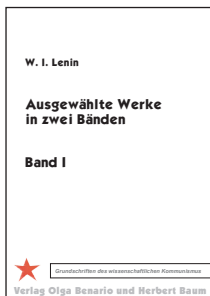
Diese Ausgabe entspricht in ihrer Zusammensetzung der 1950 erschienenen Ausgabe des Moskauer Verlags für fremdsprachige Literatur

Band I: 1848–1874

650 Seiten, Offenbach 2004, 25 €
ISBN 978-3-86589-001-6

Band II: 1875–1894

504 Seiten, Offenbach 2004, 25 €
ISBN 978-3-86589-002-3



W. I. Lenin:
Ausgewählte Werke in zwei Bänden

Diese Ausgabe entspricht in ihrer Zusammensetzung der 1946/47 erschienenen Ausgabe des Moskauer Verlags für fremdsprachige Literatur

Band I: 1884–1917

916 Seiten, Offenbach 2004, 30 €
ISBN 978-3-932636-93-6

Band II: 1917–1923

1037 Seiten, Offenbach 2004, 30 €
ISBN 978-3-932636-94-3

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus in anderen Sprachen



Karl Marx / Friedrich Engels:
Manifest der Kommunistischen Partei
(1848)

Türkisch:
Karl Marx / Friedrich Engels
Komünist Partisi Manifestosu

82 Seiten, Offenbach 1997, 4 €
ISBN 978-3-932636-06-6



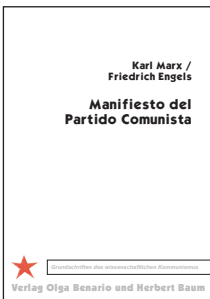
Englisch:
Karl Marx / Frederick Engels
Manifesto of the Communist Party

83 Seiten, Offenbach 1997, 4 €
ISBN 978-3-932636-07-3



Französisch:
Karl Marx / Friedrich Engels
Manifeste du Parti Communiste

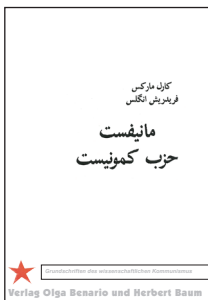
82 Seiten, Offenbach 1997, 4 €
ISBN 978-3-932636-08-0



Spanisch:
Carlos Marx / Federico Engels
Manifiesto del Partido Comunista

87 Seiten, Offenbach 1997, 4 €
SBN 978-3-932636-09-7

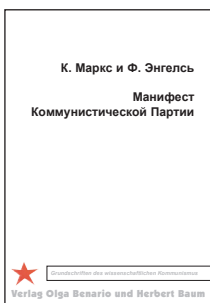
Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus in anderen Sprachen



Karl Marx / Friedrich Engels:
Manifest der Kommunistischen Partei
(1848)

Farsi:

97 Seiten, Offenbach 1999, 4 €
ISBN 978-3-932636-10-3



Russisch:

К. Маркс и Ф. Энгельс
**Манифест Коммунистической
Партии**

80 Seiten, Offenbach 2004, 4 €
ISBN 978-3-932636-91-2

Russisch / Deutsch:

150 Seiten, Offenbach 2004, 8 €
ISBN 978-3-932636-95-0



Serbokroatisch:

Karl Marx / Friedrich Engels
Manifest Komunističke Partije

168 Seiten, Offenbach 2004, 8 €
ISBN 978-3-86589-000-9

Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Karl Marx / Friedrich Engels: Werke, Band 1 bis 43

DVD, Offenbach 2012, 18 €
ISBN 978-3-86589-090-0



W. I. Lenin:

Werke, Band 1 bis 40

inklusive Autorenkollektiv: **W. I. Lenin**
Ein kurzer Abriss seines Lebens und
Wirkens (1947)

DVD, Offenbach 2011, 18 €
ISBN 978-3-86589-083-2



J. W. Stalin: Werke, Band 1 bis 13

sowie die vorhandenen Schriften
1934–1952, inklusive der
„Geschichte der KPdSU(B),
Kurzer Lehrgang“

CD-ROM, Offenbach 2003, 10 €
ISBN 978-3-932636-72-1

Buch

Autorenkollektiv

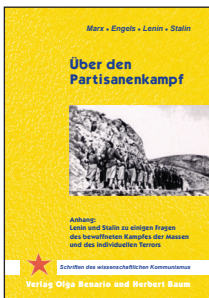
J. W. Stalin

Ein kurzer Abriss
seines Lebens und Wirkens

inklusive CD: 22 €

ISBN 978-3-932636-73-8

Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Marx, Engels, Lenin, Stalin

Über den Partisanenkampf

Anhang: Lenin und Stalin zu einigen Fragen des bewaffneten Kampfes der Massen und des individuellen Terrors

Die Textauszüge sind 1944 in der Sowjetunion zusammengestellt worden und behandeln die Grundlagen und Grundfragen des Partisanenkampfs. Sie sind Ausgangspunkt für eine umfassende Analyse der Partisanenkämpfe gegen den Nazifaschismus sowie eine Waffe im Kampf gegen den revisionistischen „friedlichen Weg zum Sozialismus“.

188 Seiten, Offenbach 1997, 8 €
ISBN 978-3-932636-11-0



Programm der Kommunistischen Partei Russlands (Bolschewiki) – 1919

Programm der Kommunistischen Internationale – 1928

Anhang: Statut der KI, Lenin über das Programm der KPR(B) und Stalin über das Programm der KI

Das Programm der KPR(B) von 1919 war das Programm der ersten siegreichen proletarischen Revolution; das 1928 verabschiedete Programm der Kommunistischen Internationale (KI) bildete die programmatische Grundlage

der international in allen Erdteilen anwachsenden kommunistischen Weltbewegung — die programmatische Arbeit der kommunistischen Kräfte international und in Deutschland wird immer wieder auf die gründliche Diskussion dieser beiden Dokumente zurückkommen müssen.

241 Seiten, Offenbach 2002, 10 €, ISBN 978-3-932636-19-6



Dokumente von Marx, Engels, Lenin, Stalin, der Kommunistischen Internationale und Clara Zetkin

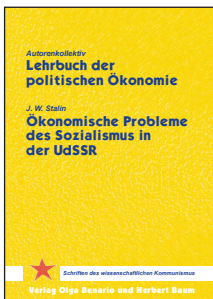
Die kommunistische Revolution und die Befreiung der Frauen

Im Mittelpunkt dieser Zusammenstellung steht die Frauenfrage als Frage der proletarischen Revolution, als Frage des Kampfes für den Sozialismus und Kommunismus.

Es finden sich u. a. Texte über die Ursprünge der Unterdrückung der Frau, die Perspektive ihrer Befreiung sowie über Probleme und Fragen der kommunistischen Arbeit unter den werktätigen Frauen.

164 Seiten
Offenbach 1997, 8 €
ISBN 978-3-932636-18-9

Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus



Autorenkollektiv

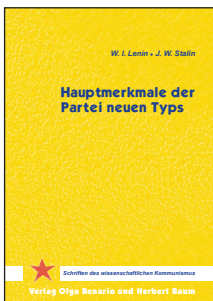
Lehrbuch der politischen Ökonomie (1954)

J. W. Stalin:

Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR (1952)

Im Kampf gegen die bürgerliche politische Ökonomie werden Grundlagen der kommunistischen politischen Ökonomie für Kapitalismus und Sozialismus herausgearbeitet. Die kommunistische politische Ökonomie ist die Wissenschaft, die die objektiven Gesetze der kapitalistischen Produktionsweise herausarbeitet und damit den unversöhnlichen Klassengegensatz zwischen Bourgeoisie und Proletariat enthüllt.

515 Seiten, Offenbach 1997, 20 €
ISBN 978-3-932636-21-9

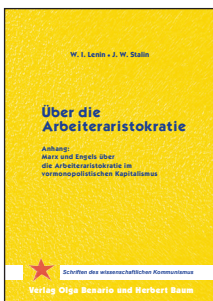


W. I. Lenin / J. W. Stalin

Hauptmerkmale der Partei neuen Typs

In dieser Textzusammenstellung werden grundlegende Merkmale der Kommunistischen Partei gedrängt und sehr allgemein dargelegt. Es geht auch sehr detailliert vor allem um die so wichtige Frage, wie innerparteiliche Demokratie unter den Bedingungen der Illegalität, des strengsten Zentralismus in der Kommunistischen Partei maximal entwickelt und ausgedehnt werden kann.

143 Seiten, Offenbach 2000, 5 €
ISBN 978-3-932636-22-6



W. I. Lenin / J. W. Stalin

Über die Arbeiteraristokratie

Anhang: Marx und Engels über die Arbeiteraristokratie im vormonopolistischen Kapitalismus

Eine besondere Schicht der Arbeiterklasse — die Arbeiteraristokratie — wird mittels der Extraprofite, die die Imperialisten aus den Werktätigen anderer Länder herauspressen, bestochen. Die Texte behandeln u. a. die ökonomischen Wurzeln und die Rolle der Arbeiteraristokratie als soziale Basis des Opportunismus in der Arbeiterbewegung, als Schrittmacher von Reformismus, Rassismus und Chauvinismus.

115 Seiten, Offenbach 2001, 5 €
ISBN 978-3-932636-23-3

Texte des wissenschaftlichen Kommunismus



Marx, Engels, Lenin, Stalin

Grundlegende Merkmale der kommunistischen Gesellschaft

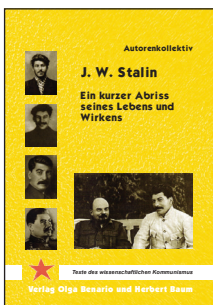
Im ersten Teil des Buches werden anti-kommunistische Verleumdungen zurückgewiesen, die das Ziel des Kommunismus als bloße Utopie verleugnen, die nie zu erreichen sei. Es wird erklärt, dass Kommunismus für die Ausgebeuteten und Unterdrückten leicht zu begreifen, logisch und vernünftig ist, dass Zielklarheit über die kommunistische Gesellschaft heute unerlässlicher denn je ist, weil sie die nötige Kraft und Ausdauer für den Kampf

gegen den Klassenfeind gibt. Denn der Feind ist noch stark und muss erst besiegt und niedergeworfen werden, denn der Kommunismus ist „das Einfache, das schwer zu machen ist“.

Der zweite Teil besteht aus kommentierten Auszügen aus den Werken von Marx, Engels, Lenin und Stalin über grundlegende Merkmale der kommunistischen Gesellschaft. Das Studium des wissenschaftlichen Kommunismus im Kampf für den Kommunismus, im Kampf für den Aufbau der Kommunistischen Partei anzuregen und zu unterstützen – das ist ein Ziel dieses Buches.

96 Seiten, Offenbach 2004, 8 €

ISBN 978-3-932636-67-7



Autorenkollektiv

J. W. Stalin

Ein kurzer Abriss seines Lebens und Wirkens

Unbestreitbar trug die sozialistische Sowjetunion unter der Anleitung Stalins den Hauptteil dazu bei, dass das nazifaschistische Deutschland besiegt wurde. Stalin hat, bildlich gesprochen, Hitler das Genick gebrochen! Allein aus diesem Grund müssten alle demokratischen Kräfte, die den Nazifaschismus hassen, sich ernsthaft mit dem Leben und Werk Stalins beschäftigen.

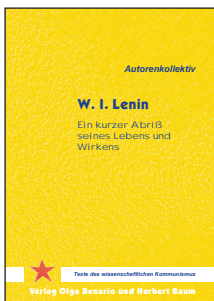
Vor allem ist unbestreitbar, dass Stalin fast 30 Jahre an der Spitze der sozialistischen Sowjetunion und der kommunistischen Weltbewegung gestanden und gewirkt hat. Gleichzeitig hat Stalin als Theoretiker eine Reihe grundlegender Werke und Schriften verfasst, die gerade angesichts enormer Rückschläge der kommunistischen Weltbewegung eine starke Waffe im Kampf für die Revolution sind und sein können.

Das Buch soll ein Beitrag sein, um mit den bürgerlichen und anti-kommunistischen Vorurteilen und Verleumdungen aufzuräumen und inhaltvolle Kenntnisse zu vermitteln, um ein vertiefendes Studium der Originalschriften Stalins zu erleichtern.

409 Seiten, Offenbach 2003, 15 €

ISBN 978-3-932636-65-3

Texte des wissenschaftlichen Kommunismus



Autorenkollektiv

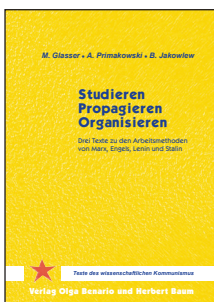
W. I. Lenin

Ein kurzer Abriss seines Lebens und Wirkens (1947)

Diese Lenin-Biographie überzeugt, weil sie auf der Verbindung einer Reihe von Merkmalen beruht, die in spannender und hoch informativer Form dargelegt werden: Sie macht vertraut mit den wichtigsten biographischen Daten über das Leben Lenins. Sie gibt einen ausgezeichneten Überblick über die wichtigsten Schriften Lenins und einen Einblick in seinen Arbeitsstil. Sie stellt die entscheidenden

Entwicklungen der Kommunistischen Partei Russlands sowie auch der internationalen kommunistischen Bewegung (II. und III. Internationale) dar und informiert über die revolutionäre Bewegung in Russland und international zu Lebzeiten Lenins.

415 Seiten, Offenbach 1999, 15 €, ISBN 978-3-932636-35-6



M. Glasser / A. Primakowski / B. Jakowlew
Studieren—Propagieren—Organisieren

Drei Texte zu den Arbeitsmethoden von Marx, Engels, Lenin und Stalin aus den Jahren 1948 und 1951

Kernpunkte der kommunistischen Arbeitsmethoden werden vor allem anhand ihrer Umsetzung in der Praxis des revolutionären Kampfes der Bolschewiki erläutert. Es wird eine sehr genaue Anleitung der kommunistischen Studienmethode gegeben, mit dem Ziel, dass die theoretische Arbeit wirklich der Praxis dient.

170 Seiten, Offenbach 2001, 8 €
ISBN 978-3-932636-20-2

Texte des wissenschaftlichen Kommunismus



Béla Fogarasi

Dialektische Logik

mit einer Darstellung erkenntnistheoretischer Grundbegriffe (1953)

Béla Fogarasi arbeitet die wesentlichen objektiven Gesetzmäßigkeiten des wissenschaftlichen, richtigen Denkens heraus. Er entlarvt gleichzeitig die Betrügereien der Reaktion auf logischem Gebiet, die damit die Ausbeutung verschleiert und rechtfertigt, und schafft somit ein Instrument für die Unterdrückten im Kampf gegen Imperialismus und Ausbeutung.

430 Seiten, Offenbach 1997, 15 €
ISBN 978-3-932636-12-7



Autorenkollektiv

Revisionistische Angriffe gegen den dialektischen Materialismus zurückschlagen

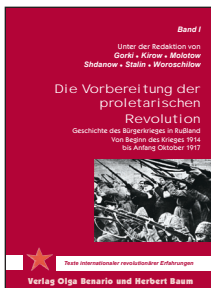
Auf dem Gebiet des dialektischen Materialismus wurde den Angriffen der modernen Revisionisten seit dem XX. Parteitag der KPdSU 1956, den Angriffen ihrer pseudogelehrten Professoren, so gut wie gar nicht entgegengetreten.

Im Mittelpunkt des vorliegenden Buches steht die zugespitzte Behandlung einiger Probleme und Fragen des dialektischen Materialismus, die aus dem Blickwinkel

des heutigen ideologischen Kampfes besonders wichtig sind. Herausgearbeitet wird besonders, dass die Revision der Grundlagen des dialektischen Materialismus für die Revision der Theorie der proletarischen Revolution genutzt wird.

98 Seiten, Offenbach 2007, 8 €, ISBN 978-3-86589-058-0

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Unter der Redaktion von
Gorki, Kirow, Molotow,
Shdanow, Stalin, Woroschilow

Geschichte des Bürgerkrieges in Russland

Die Vorbereitung und Durchführung des bewaffneten Oktoberaufstandes in den wichtigsten städtischen Zentren, Petrograd und Moskau, der Verlauf der Revolution an der Front und die Organisation und Sicherung der Revolution nach dem siegreichen bewaffneten Oktoberaufstand 1917 — all das wird auf kommunistischer Grundlage analysiert und in lebendiger, detaillierter Art und Weise geschildert.

Band 1: Die Vorbereitung der proletarischen Revolution (1937)

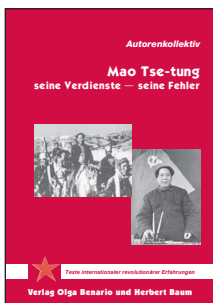
Vom Beginn des Krieges 1914 bis Anfang Oktober 1917

540 Seiten, Offenbach 1999, 20 €, ISBN 978-3-932636-15-8

Band 2: Die Durchführung der proletarischen Revolution (1949)

Oktober 1917 bis November 1917

750 Seiten, Offenbach 1999, 25 €, ISBN 978-3-932636-16-5



Autorenkollektiv

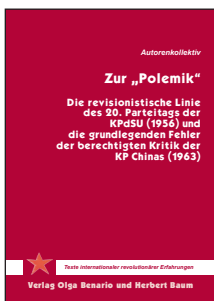
Mao Tse-tung seine Verdienste, seine Fehler

Angesichts weltweiter antikommunistischer Kampagnen ist der Streit über das Werk Mao Tse-tungs, der eine der großen Persönlichkeiten der kommunistischen Weltbewegung über viele Jahrzehnte war, ein grundlegendes Thema für alle heute sich am Kommunismus orientierenden Kräfte. Bei diesem Buch handelt es sich um eine Einschätzung der Lehren Mao Tse-tungs anhand seiner Werke, die in vier Teile gegliedert ist:

Im ersten Teil wird die grundsätzliche Einschätzung Mao Tse-tungs zum Imperialismus und den Kräften der proletarischen Weltrevolution analysiert. Im zweiten Teil werden die umfassenden Darlegungen Mao Tse-tungs über Fragen der chinesischen Revolution sowie seine klare, in Theorie und Praxis der revolutionären Kämpfe bewährte Haltung zum bewaffneten Kampf behandelt. Im dritten Teil geht es um Fragen der Haltung zum Aufbau der Kommunistischen Partei. Im vierten Teil werden Fragen der sozialistischen Weiterführung der Revolution, Fragen der Kulturrevolution, Fragen der Errichtung und Festigung der Diktatur des Proletariats über die Bourgeoisie und die Gefahren der Restauration des Kapitalismus analysiert.

600 Seiten, Offenbach 2012, 15 €, ISBN 978-3-86589-087-5

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Autorenkollektiv

Zur „Polemik“

Die revisionistische Linie des XX. Parteitags der KPdSU (1956) und die grundlegenden Fehler der berechtigten Kritik der KP Chinas (1963)

Der „Vorschlag zur Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung“, den die KP Chinas 1963 im Kampf gegen die revisionistische Linie des XX. Parteitags der KPdSU (1956) veröffentlichte, hat die wesentlichen, grundlegenden Fragen der programmatischen, strategischen und auch taktischen Arbeit der

kommunistischen Bewegung in vielen Fällen treffend und glänzend behandelt. Aber diese Dokumente haben auch gravierende Mängel und Fehler. Die aufgeworfenen Fragen der inhaltlichen Bestimmung des Kommunismus, der Diktatur des Proletariats und der sozialistischen Demokratie, Fragen der Zurückweisung der Verleumdungen Stalins, Fragen der Ablehnung der Theorie eines „friedlichen Weges“, Fragen des Kampfes gegen den europäischen Chauvinismus sind heute ebenso aktuell wie damals. Es geht darum, all den revisionistischen Verfälschungen klare programmatische Grundlagen, wirklich kommunistische Fundamente entgegenzustellen.

630 Seiten, Offenbach 2003, 30 €
ISBN 978-3-932636-70-7



Zu diesem Titel sind ergänzende Materialien-Bände (A4) erschienen:

Dokumente des Kampfes der Kommunistischen Partei Chinas gegen den modernen Revisionismus 1956–1966

Teil I: Dokumente aus den Jahren 1956–1963

346 Seiten, Offenbach 2002, 28 €, ISBN 978-3-932636-44-8

Teil II: Die Polemik über die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung (1963)

330 Seiten, Offenbach 2002, 28 €, ISBN 978-3-932636-45-5

Teil III: Dokumente aus den Jahren 1963–1966

320 Seiten, Offenbach 2002, 25 €, ISBN 978-3-932636-46-2

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Die Selbstkritik der KP Indonesiens im Kampf gegen den „friedlichen Weg“ der modernen Revisionisten

Fünf wichtige Dokumente des Politbüros
des ZK der PKI von 1966/67

Die KP Indonesiens erlitt 1965 eine katastrophale Niederlage. Das im Oktober 1965 an die Macht gelangte faschistische Suharto-Regime schlachtete im Auftrag des Imperialismus und der einheimischen Ausbeuterklassen Hunderttausende Kommunistinnen und Kommunisten und andere fortschrittliche, antiimperialistische Menschen hin. Inmitten der blutigen

Konterrevolution 1965/66 unterzog die PKI daraufhin ihre Linie einer tiefgehenden selbstkritischen Analyse. Die Linie der Vorbereitung auf angeblich mögliche „zwei Wege der Revolution“, auf den angeblich „friedlichen Weg“ und den nichtfriedlichen Weg, wurde dabei als Keim der Fehler der KP Indonesiens in den revolutionären Kämpfen von 1945 bis 1965 erkannt.

Die 1966 vom Politbüro des ZK der PKI vorgelegte Selbstkritik ist ein bis heute herausragendes Dokument des Kampfes gegen den modernen Revisionismus. Denn es ist das historische Verdienst dieser Selbstkritik, den „friedlichen Weg“ der modernen Revisionisten und das Konzept der „zwei Wege“ von Grund auf verworfen und die gewaltsame Revolution als allgemeingültige Gesetzmäßigkeit verteidigt zu haben. Zugleich war die Selbstkritik der PKI eine nötige Kritik, wenn auch nicht namentlich, an grundlegenden Fehlern der berechtigten „Polemik“ der KP Chinas (1963) gegen die revisionistische Linie des XX. Parteitag der KPdSU (1956).

Im Zentrum der Selbstkritik der PKI steht die prinzipielle Haltung zur gewaltsamen Revolution und zum Staatsapparat der herrschenden Klassen. Darüber hinaus geht es um grundlegende Fragen der antiimperialistisch-demokratischen Revolution in Indonesien wie die Frage des Volkskriegs, die Notwendigkeit einer tiefgehenden Agrarrevolution und die besondere Haltung zur „nationalen Bourgeoisie“.

148 Seiten, Offenbach 2005, 8 €, ISBN 978-3-86589-037-5

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Autorenkollektiv

Kritik des Buches von Enver Hoxha „Imperialismus und Revolution“

Enver Hoxhas 1979 veröffentlichtes Buch „Imperialismus und Revolution“ ist das zentrale Werk, das die Abkehr der Partei der Arbeit Albaniens vom wissenschaftlichen Kommunismus zeigt. Das Kernstück der vorliegenden Kritik ist der genaue Beweis, dass Hoxha bei seinen Angriffen auf Mao Tse-tungs Linie in der chinesischen volksdemokratischen Revolution die Linie Lenins und Stalins angreift und gleichzeitig oft wörtlich nur wieder-

holt, was korrupte revisionistische Professoren in der Sowjetunion Breschnews gegen Mao Tse-Tung an Lügen und Verfälschungen fabriziert haben. Vor allem aber ist diese Arbeit ein Teil der unbedingt nötigen Auseinandersetzung mit der Geschichte der kommunistischen Weltbewegung in der Zeitspanne vor 1989, vor Gorbatschow. Anhand von vier Themenkomplexen zeigt die Analyse von Hoxhas Buch, dass im Grunde der moderne Revisionismus, der nach wie vor die Hauptgefahr für eine sich neu formierende wirklich kommunistische Weltbewegung ist, der eigentliche Adressat der Kritik ist: Ein grundlegend falscher Standpunkt zu den Problemen der demokratischen Etappe der chinesischen Revolution • Revisionistische Positionen zu Grundfragen der Entwicklung des Sozialismus und Kommunismus • Eine grundlegend falsche Linie im Kampf gegen den Imperialismus • Ein grundlegend falsches Herangehen an die Einschätzung Mao Tse-tungs, der KP Chinas und der chinesischen Revolution.

264 Seiten, Offenbach 2005, 15 €, ISBN 978-3-86589-012-2

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Die weltweiten Verbrechen der Konterrevolution 1918 bis 1935

Bericht der Internationalen Roten Hilfe aus dem Jahr 1935

Das vorliegende Buch ist ein Reprint der 1935 in Paris veröffentlichten Dokumentation „15 Jahre weißer Terror“ der Internationalen Roten Hilfe über die weltweiten Verbrechen der Konterrevolution in den Jahren 1918 bis 1935. Umfassend wird gezeigt, welches Aumaß und welche Bestialität der konterrevolutionäre Terror in zahlreichen Ländern der Welt in dieser Zeitspanne angenommen hatte.

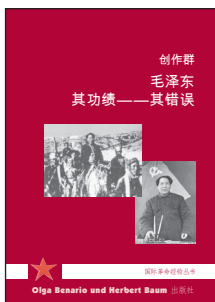
Das Buch enthält zugleich auch eine Fülle von Informationen und Einblicken in die Kämpfe der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der antiimperialistischen Befreiungsbewegungen aus verschiedenen Ländern Ost- und Südosteuropas, Afrikas, Asiens, Süd- und Mittelamerikas.

In Bezug auf Deutschland wird besonders die Kontinuität des konterrevolutionären Terrors gegen die sich entwickelnden revolutionären Kräfte und Kämpfe unter Führung der KPD von 1918 bis zu den ersten Jahren des Nazifaschismus herausgearbeitet.

Das Buch leistet zudem einen wichtigen Beitrag, die beeindruckende Arbeit der Internationale Roten Hilfe im Kampf gegen den konterrevolutionären Terror dieser Zeit bekannt zu machen, um — gerade auch gegen antikommunistische Verleumdungen — deren Erfahrungen für die heutigen Aufgaben der internationalistischen Solidarität mit den demokratischen und revolutionären Gefangenen zu nutzen.

334 Seiten, Offenbach 2008, 18 €, ISBN 978-3-86589-065-8

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen in anderen Sprachen



Autorenkollektiv

Mao Tse-tung seine Verdienste, seine Fehler

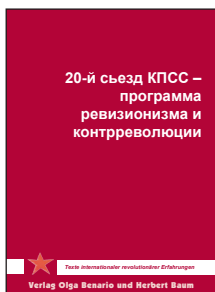
in chinesischer Sprache

444 Seiten, Offenbach 2012, 15 €
ISBN 978-3-86589-088-7

Autorenkollektiv

Der XX. Parteitag der KPdSU 1956

Im Februar 1956 - drei Jahre nach dem Tode Stalins - präsentierte der neue Parteilvorsitzende der KPdSU, Chruschtschow, ein durch und durch revisionistisches Programm. Das war ein grundlegender Einschnitt. Denn in allen grundlegenden Fragen des Klassenkampfes revidierte dieser Parteitag die kommunistische Linie und ersetzte sie durch eine opportunistische Linie der Anpassung an den Weltimperialismus. Abgesehen von der Verdammung Stalins in Chruschtschows berüchtigtem „Geheimbericht“ war die „sensationellste“ „Neuerung“ auf dem 20. Parteitag die Propaganda Chruschtschows vom gewaltsamen, „friedlichen Weg“ zum Sozialismus. In der ersten und entscheidenden revisionistischen Phase der Restauration des Kapitalismus insbesondere zur Zeit Chruschtschows 1956 bis 1964 wurde die Diktatur des Proletariats von oben nach unten abgeschafft und die Diktatur der bürokratisch-korrupten Revisionisten-Clique errichtet. Die Machtmittel des Staates, die Armee und die Kommandohöhen der Wirtschaft lagen in ihren Händen, die Kommunistische Partei hatte die Farbe gewechselt. In Artikeln und Diskussionsbeiträgen wird die revisionistische Versumpfung der Sowjetunion und der KPdSU analysiert und eingeschätzt. In der „Programmatischen Erklärung der Revolutionären Kommunisten der Sowjetunion (Bolschewiki)“ von 1966 versuchten wirklich kommunistische Kräfte aus der Sowjetunion Ursachen und Entwicklung der Restauration des Kapitalismus in der Sowjetunion zu analysieren. Es werden die entscheidenden Auszüge aus dieser Erklärung abgedruckt und kritisch besprochen.

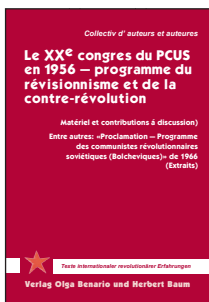


in russischer Sprache:

20-й съезд КПСС — программа ревизионизма и контрреволюции
материал и дискуссионные статьи
в том числе с выдержками
„Программное заявление
Революционных коммунистов
Советского Союза (большевиков)“
1966 года

106 Seiten, Offenbach 2002, 6 €
ISBN 978-3-932636-47-9

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen in anderen Sprachen

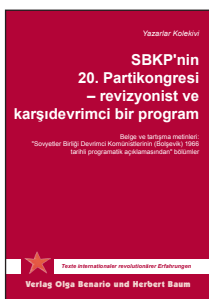


in französischer Sprache:

Le XX^e congrès du PCUS en 1956 – Programme du révisionnisme et de la contre-révolution

“Proclamation – Programme des Communistes Révolutionnaires Soviétiques (Bolcheviques)” de 1966 (extraits)

176 Seiten, Offenbach 2005, 8 €
ISBN 978-3-86589-005-4

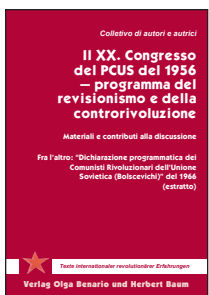


in türkischer Sprache:

SBKP 1956'daki 20. Parti Kongresi – revizyonist ve karşıdevrimci bir program

Sovyetler Birliği Devrimci Komünistlerinin (Bolşevik) 1966 Tarihli Programatik açıklaması Sovyetler Birliğinde kapitalizmin restorasyonu yönünde ve onun emperyalist karşı devrime dönüşmesinde tayin edici bir ideolojik dönüm noktasını teşkil etmektedir!

120 Seiten, Offenbach 2004, 8 €
ISBN 978-3-932636-75-2



in italienischer Sprache:

Il XX^e Congresso del PCUS del 1956 – Programma del revisionismo e della controrivoluzione

“Dichiarazione programmatica dei Comunisti Rivoluzionari dell'Unione Sovietica (Bolscevichi)” del 1966 (estratto)

108 Seiten, Offenbach 2006, 8 €
ISBN 978-3-86589-004-7

Auf deutsch ist der erste Teil des Buches in Auszügen im Roten Heft Nr. 6 „Der revisionistische XX. Parteitag der KPdSU 1956. Entscheidender ideologischer Wendepunkt zur Restauration des Kapitalismus in der UdSSR und zur imperialistischen Konterrevolution“ enthalten.

Dokumente und Analysen



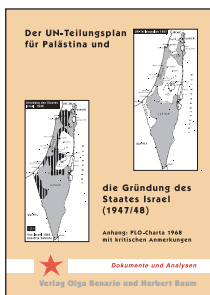
Zur Geschichte Afghanistans Ein Land im Würgegriff des Imperialismus

Über die Kriegspolitik des deutschen Imperialismus in Afghanistan

Dieser Sammelband enthält Texte, die die Rolle Afghanistans im Expansionsstreben des Kolonialismus und Imperialismus beleuchten. Da sich der deutsche Imperialismus seit dem Oktober 2001 am imperialistischen Aggressionskrieg gegen Afghanistan beteiligt, ist dieses Land für alle, die sich in Deutschland dieser imperialistischen Kriegspolitik entgegenstellen wollen, besonders wichtig geworden.

Autorenkollektiv: „Über die Kriegspolitik des deutschen Imperialismus gegenüber Afghanistan“ (2001) • Friedrich Engels: „Afghanistan“ (1857) • Großen Sowjet-Enzyklopädie „Afghanistan“ (1950) • KP Afghanistans/ML (Aufbauorganisation): „Der Sozialfaschismus ist der Feind unseres Volkes“ (1978) • Generalunion afghanischer Studenten im Ausland (GUAFS): „Afghanistan — die Unterwerfung der Nation“ (1981)

289 Seiten, Offenbach 2002, 15 €, ISBN 978-3-932636-48-6



Der UN-Teilungsplan für Palästina und die Gründung des Staates Israel (1947/48)

Anhang: PLO-Charta von 1968 mit kritischen Anmerkungen

Eine wirkliche politische Einschätzung der Situation im Krieg zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten ist ohne geschichtlichen Hintergrund unmöglich. Hierbei ist der entscheidende Knotenpunkt die Debatte über den 1947 unter Federführung der damals sozialistischen Sowjetunion vorgeschlagenen

Plan zur Gründung zweier Staaten. Der Plan wurde aufgestellt, nachdem eine gemeinsame Staatsgründung als gescheitert angesehen werden musste. Wesentliche Basis dieser Vorschläge waren vor allem die Erfahrungen des Befreiungskrieges gegen Nazideutschland und auch grundsätzliche Überlegungen über die Geschichte der jüdischen und der palästinensischen Bevölkerung.

Enthält u. a. die Resolution der UNO-Generalversammlung vom 29.11.1947 über den UN-Teilungsplan für Palästina, die Rede des Delegierten der UdSSR vor der UNO am 14.5. und 26.11.1947 und die Große Sowjet-Enzyklopädie: „Israel“ (1952).

120 Seiten, Offenbach 2002, 8 €, ISBN 978-3-932636-52-3

Zu diesem Titel ist ein ergänzender Materialien-Band (A4) erschienen:

Dokumente zum Studium der Palästina-Frage (1922–1948)

180 Seiten, Offenbach 1997, 10 €, ISBN 978-3-932636-32-5

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Autorenkollektiv

Marx und Engels über das reaktionäre Preußentum (1943)

Alfred Klahr

Gegen den deutschen Chauvinismus (1944)

In der ersten Schrift liegt der Schwerpunkt auf einem gedrängten Überblick über Besonderheiten der deutschen Geschichte, über die verbrecherische Geschichte des reaktionären preußischen Staates und des deutschen Imperialismus.

In der theoretischen Arbeit von Alfred Klahr, die er 1944 im KZ Auschwitz ver-

fasst hat, steht die Mitschuld der deutschen Bevölkerung an den Verbrechen des Nazifaschismus im Mittelpunkt, deren Verpflichtung zur Entschädigung sowie die solidarische Kritik am Kampf der KPD gegen den deutschen Chauvinismus.

130 Seiten, Offenbach 1997, 5 €
ISBN 978-3-932636-13-4



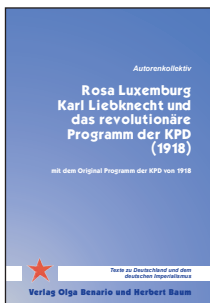
Autorenkollektiv

Die Verbrechen des deutschen Imperialismus im Ersten Weltkrieg

In diesem Buch werden die Verbrechen des deutschen Imperialismus im imperialistischen Weltkrieg 1914–1918 zusammengestellt. Der Verlauf des Ersten Weltkrieges und seiner Vorgeschichte – einschließlich der antimilitaristischen Bewegung in Deutschland – wird im Zusammenhang mit der internationalen Lage und der Situation aller imperialistischen Großmächte dargestellt. Ausführlich werden auch Parallelen mit der heutigen sich zuspitzenden internationalen Lage thematisiert.

150 Seiten, Offenbach 2004, 8 €
ISBN 978-3-932636-92-9

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Autorenkollektiv

Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und das revolutionäre Programm der KPD (1918)

Mit dem Originalprogramm der KPD von 1918

Sich mit dem kommunistischen Werk Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts auseinanderzusetzen, das ist für kommunistische Kräfte keine Stubengelehrtheit, sondern die Verpflichtung, den von ihnen gewiesenen Weg des Kampfes gegen den deutschen Imperialismus unter den heutigen Bedingungen fortzuführen: Für den revolutionären Bürgerkrieg zum Sturz

der deutschen Bourgeoisie, für die revolutionäre Diktatur des Proletariats und den Sozialismus, für die wahrhaft revolutionäre Kommunistische Partei des Proletariats, für einen unversöhnlichen Kampf gegen den Opportunismus und Reformismus, für den Kampf gegen den verfluchten deutschen Chauvinismus.

200 Seiten, Offenbach 2004, 10 €
ISBN 978-3-932636-74-5



Georgi Dimitroff

Gegen den Nazifaschismus

Die Herausarbeitung des Klassencharakters des Faschismus wird in den Reden von Dimitroff vor dem VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale verknüpft mit einer Analyse von Besonderheiten des Nazifaschismus; es geht um die Aufgaben der antifaschistischen Einheits- und Volksfront, die Dimitroff im Zusammenhang mit einer Kritik an taktischen Fehlern der KPD im Kampf gegen die Nazis erläutert.

371 Seiten, Offenbach 2002, 20 €
ISBN 978-3-932636-25-7

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)



Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Reprint 1929 — Februar 1933

Hardcover-Bände im Format DIN A 3

Eine wichtige Lehre aus dem Kampf der KPD in der Zeit von 1929 bis 1933 ist ohne Zweifel, dass in einem Land wie Deutschland neben dem vorrangigen Kampf um die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterinnen

und Arbeiter für die proletarische Revolution und den Kommunismus auch mit großem Kräfteaufwand der demokratische Kampf gegen die Nazi-Ideologie und den Chauvinismus geführt werden muss mit dem Ziel, die kleinbürgerlichen Massen wenn schon nicht zu gewinnen, so doch wenigstens zu neutralisieren. Im Bewusstsein dieser schwierigen Probleme muss man die Linie der KPD von 1929 bis 1933 genau analysieren, ihre Fehler auch im Sinne einer Selbstkritik wissenschaftlich-rücksichtslos im richtigen Rahmen aufdecken und gleichzeitig solidarisch sein mit den Genossinnen und Genossen „unserer KPD“, mit ihrem praktischen Kampf und Einsatz.

1/1929, 1080 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-018-4

2/1929, 534 Seiten, Offenbach 2005, 70 €, ISBN 978-3-86589-019-1

3/1929, 1054 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-020-7

4/1929, 1054 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-021-4

1/1930, 1206 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-022-1

2/1930, 1140 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-023-8

3/1930, 1144 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-024-5

4/1930, 990 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-025-2

1/1931, 1064 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-026-9

2/1931, 886 Seiten, Offenbach 2005, 90 €, ISBN 978-3-86589-027-6

3/1931, 604 Seiten, Offenbach 2005, 70 €, ISBN 978-3-86589-028-3

4/1931, 888 Seiten, Offenbach 2005, 90 €, ISBN 978-3-86589-029-0

1/1932, 970 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-030-6

2/1932, 1128 Seiten, Offenbach 2005, 95 €, ISBN 978-3-86589-031-3

3/1932, 580 Seiten, Offenbach 2005, 70 €, ISBN 978-3-86589-032-0

4/1932, 598 Seiten, Offenbach 2005, 70 €, ISBN 978-3-86589-033-7

1/1933, 452 Seiten, Offenbach 2005, 70 €, ISBN 978-3-86589-034-4

Gesamtausgabe (17 Bände), zusammen ca. 15.300 Seiten,

Offenbach 2005, 1.480 €, ISBN 978-3-86589-048-1

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Autorenkollektiv

1418 Tage

Der Krieg des deutschen Nazifaschismus gegen die Diktatur des Proletariats in der Sowjetunion (22. Juni 1941 – 8. Mai 1945)

Im Mittelpunkt dieses Buchs steht der Befreiungskrieg der sozialistischen UdSSR, ihrer Roten Armee, der sowjetischen Partisanen und der Völker der UdSSR gegen den deutschen Imperialismus und seine Nazi-Truppen mit ihren Verbündeten. Das Buch soll ein Beitrag sein, die gewaltigen Erfahrungen des Kampfes der sozial-

tischen Sowjetunion unter Führung Stalins, ihre politischen, ideologischen, militärischen und auch ökonomischen Erfahrungen umfassend auszuwerten und zu verteidigen.

155 Seiten, Offenbach 2005, 12 €

ISBN 978-3-86589-035-1



Autorenkollektiv

Theoretische und politische Fragen des Zweiten Weltkriegs

Arbeitsergebnisse einer Konferenz über die Schrift „Geschichtsfälscher“ (Moskau 1948)

Dieses Buch behandelt folgende Fragen des Zweiten Weltkriegs:

Das Dokument „Geschichtsfälscher“ (Moskau 1948) ist in diesem Buch vollständig enthalten. • Zur Theorie des Imperialismus und der proletarischen Revolution, zu besonderen Aufgaben des Sozialismus in einem Land und zu

komplizierten Fragen der Einschätzung des Charakters des Zweiten Weltkriegs. • Schwierigkeiten der sozialistischen Außenpolitik im Kampf für die Existenz der Diktatur des Proletariats (kurzer Überblick 1918–1952). • Die richtige taktische Linie der KPdSU(B) während der besonderen Zwischenetappe von August 1939 bis Juni 1941 gegen antikommunistische Verleumdungen verteidigen! • Vorteile und Hauptprobleme der Anti-Hitler-Koalition für die UdSSR und die kommunistische Weltbewegung.

248 Seiten, Offenbach 2012, 14 €

ISBN 978-3-86589-067-2

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Freies Deutschland

Illustrierte Zeitschrift der antifaschistischen Emigration

erschienen in Mexiko von November 1941 bis Juni 1946

Der Reprint umfasst sämtliche erschienenen Ausgaben der Zeitschrift. Die Neuherausgabe soll bei der gründlichen Diskussion der dort aufgeworfenen Fragen helfen. Auf über 1.700 Seiten werden unter anderem von führenden Schriftstellerinnen und Schriftstellern der deutschsprachigen Emigration eigene politische und literarische Artikel, Vorabdrucke und Buchbesprechungen sowie Beiträge anderer Antifaschisten, die ins Deutsche übersetzt wurden, veröffentlicht.

Für die an der deutschen Exil-Literatur interessierten Leserinnen und Leser ist die faksimilierte Neuherausgabe eine große Fundgrube an hochinteressanten Texten. Von noch größerem Gewicht ist jedoch, dass diese Zeitschrift von führenden Kadern der KPD, vor allem ab 1942 von Paul Merker, aber auch von Alexander Abusch geleitet wurde. Beide waren Teilnehmer der „Berner Konferenz“ 1939, des 14. Parteitags der KPD. Diese Zeitung bildet ein Zentrum der Westemigranten der KPD, die aus Europa weiter vor der Nazi-Expansion in Europa nach Nord- und Südamerika geflohen waren. Die Führung der KPD war in Moskau. Eine Reihe von mehr oder minder starken Gruppen der KPD operierte innerhalb Nazi-Deutschlands, viele davon in den KZs.

Herausragend für die Zeitschrift „Freies Deutschland“ sind die Fülle von Artikeln über die Nazi-Massaker in den besetzten Ländern und die große und eigentlich sehr klare Betonung der großen Schuld der Mehrheit der deutschen Bevölkerung und auch der Mitschuld der deutschen Arbeiterklasse an den Verbrechen der Nazi-Massenmörder, an den Verbrechen des deutschen Imperialismus.

Dabei spielt die Anklage gegen den nazifaschistischen Völkermord an den europäischen Juden eine hervorragende Rolle. Der Kampf gegen die Ideologie des Antisemitismus, für Entschädigungen an die Verfolgten des Nazi-Regimes, gerade auch an die jüdischen Verfolgten, führte auch zu Diskussionen, in denen insbesondere das Mitglied des ZK der KPD Paul Merker sehr offensiv und im Kern richtig für materielle Entschädigungen eintrat. Auch in dieser Hinsicht bieten die Seiten des „Freies Deutschland“ (Mexiko) viel an Diskussionsstoff. Manche bösen Entwicklungen in der SED wirken vor der entfalteten Argumentationskette Paul Merkers noch übler, die fehlende Gegenwehr kommunistischer Kader gegen nationalistische und antisemitische Töne in der Führung der SED der fünfziger Jahre schmerzt um so mehr.

Band 1: 1941 / 1942, 440 Seiten, 30 €, ISBN 978-3-932636-96-7

Band 2: 1942 / 1943, 460 Seiten, 30 €, ISBN 978-3-932636-97-4

Band 3: 1943 / 1944, 480 Seiten, 30 €, ISBN 978-3-932636-98-1

Band 4: 1944–1946, 660 Seiten, 35 €, ISBN 978-3-932636-99-8

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Internationale Hefte der Widerstandsbewegung

Analysen und Dokumente über den internationalen Widerstand gegen den Nazifaschismus

Diese vollständige Sammlung der von der FIR (Fédération Internationale des Résistants) herausgegebenen Zeitschrift „Internationale Hefte der Widerstandsbewegung“ (Nr. 1 – 10, November 1959 bis März 1963) mit knapp über 1.000 Seiten hat hohen dokumentarischen Wert. Zudem enthält die am Schluss einiger Hefte veröffentlichte Bibliographie wertvolle Studienhinweise.

Heft 1 und 2 eröffnen die Heftreihe mit Artikeln zur Fragestellung, ersten Überblicken und (in Heft 2) den Dokumenten einer Konferenz über die Rolle des antinazistischen Widerstandskampfes für die Erziehung der jungen Generation. Als Ziele der „Hefte“ wird angegeben, zu informieren und eine Diskussion zu eröffnen.

Heft 3 und 4 haben den Widerstandskampf in den KZs und Vernichtungszentren sowie die internationalistische Beteiligung von Antifaschistinnen und Antifaschisten aus anderen Ländern am nationalen Befreiungskampf in den einzelnen Ländern zum Schwerpunkt.

Heft 5 analysiert die großen bewaffneten Aufstände in den Großstädten Europas, insbesondere in Prag, Paris, Neapel und auch in Warschau.

Heft 6 und 7 beschäftigen sich mit den programmatischen Dokumenten der verschiedenen Organisationen in verschiedenen Ländern – mit dem Schwerpunkt auf Positionen der KPs und der von den KPs geführten Frontorganisationen.

Heft 8–10 gibt als Dreifachnummer einen konzentrierten Überblick über die Widerstandskämpfe in den verschiedenen Ländern, wobei auch die besondere Problematik des jüdischen Widerstandskampfes durch Beiträge von Vertretern und Vertreterinnen des Widerstandes, die nun in Israel leben, verdeutlicht wird.

Die faktenreichen Artikel zum bewaffneten Kampf als Instrument des Klassenkampfes der Arbeiterklasse und der vom deutschen Imperialismus national unterdrückten breiten Massen der Bevölkerung der besetzten Länder, die Hervorhebung der völkermörderischen Verbrechen gegenüber der jüdischen Bevölkerung Europas, die Benennung der Positionen der KPs vieler Länder – all dies enthält wertvolle Materialien. Zu Recht wird mehrfach darauf hingewiesen, dass innerhalb des Zweiten Weltkrieges nicht einfach Staaten gegeneinander kämpften, sondern es sich um die allergrößte Teilnahme der Bevölkerung der verschiedensten Länder am Krieg handelt. Drei Jahre nach dem XX. Parteitag der KPdSU 1956, der den „friedlichen Weg“ zum Sozialismus ohne Diktatur des Proletariats für die Arbeiterklasse gerade Europas, aber auch anderer Länder für real möglich erklärte, erschienen also diese Hefte, in denen ausführlich auf den bewaffneten Kampf gegen den deutschen Imperialismus, auf den Partisanenkampf, auf bewaffnete Aktionen in den KZ - und Vernich-

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus

tungszentren, vor allem aber auch auf die bewaffneten Aufstände in den großen Städten Europas im Zusammenhang mit dem Vormarsch der Armeen der Anti-Hitler-Koalition eingegangen wird. Während die Führung der KPdSU unter Chruschtschow seit 1956 zunehmend offiziell das Bündnis mit den westlichen imperialistischen Großmächten politisch propagierte, wird in diesen Heften teils sehr direkt (Aufstand Warschau 1944, Bürgerkrieg in Griechenland), teils indirekt auf die imperialistischen Elemente der Politik dieser Großmächte während der Zeit der Anti-Hitler-Koalition eingegangen.

Gewiss sollte all dies nicht überbewertet werden. Es gab keinen ausgesprochenen direkten Widerspruch zur Linie des XX. Parteitags der KPdSU in diesen Publikationen. Aber es gab - bis auf eine Andeutung in der letzten Dreifachnummer 1963 (L.J. Basso und L. Conti beklagen die „massive Präsenz des Stalinismus“, Hefte 8-10, S. 88, ohne jedoch konkrete Kritik vorzubringen) auch keine direkte Zustimmung zur Linie des „friedlichen Weges“.

Zudem war die FIS auch eine Organisation, die zwar unter der Leitung kommunistischer Partisanenkader stand, aber auch den Zusammenschluss mit Genossinnen und Genossen der antinazistischen Widerstandsbewegungen aus anderen politischen Lagern suchte und fand. Auch deren Positionen spiegeln sich in verschiedenen Artikeln wider.

Band 1: Heft 1—4 (1959—1960), 560 Seiten, Offenbach 2002, 35 €
ISBN 978-3-932636-49-3

Band 2: Heft 5—10 (1961—1963), 528 Seiten, Offenbach 2002, 35 €
ISBN 978-3-932636-50-9

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Bericht des internationalen Lagerkomitees des KZ Buchenwald (1949)

Die furchtbaren Nazi-Verbrechen, der internationalistische Widerstand der Häftlinge gegen die Nazi-Mörder, organisiert und geleitet durch das internationale Lagerkomitee, die Befreiung des KZ Buchenwald durch die US-Truppen mit Unterstützung durch bewaffnete Häftlingsgruppen — all das wird in beeindruckender Weise, basierend auf den Berichten der überlebenden Häftlinge, in diesem Dokument von 1949 genaustens geschildert; es ist damit eine Waffe gegen sämtliche reaktionäre Lügen über das KZ Buchenwald.

237 Seiten, 2. Auflage, Offenbach 2004, 10 €, ISBN 978-3-932636-26-4



Autorenkollektiv Über den Widerstand in den KZs und Vernichtungslagern des Nazifaschismus

Die vorliegende Untersuchung gibt einen Überblick über den Widerstand in den KZs und Vernichtungslagern des Nazifaschismus und tritt dabei antikomunistischen Verleumdungen entgegen. Klargestellt wird, dass trotz aller wichtiger Unterschiede zwischen der damaligen und der heutigen Situation jeder revolutionäre Widerstand, jeder revolutionäre Kampf vom Widerstand in den KZs und Vernichtungslagern des Nazi-Regimes lernen kann und muss.

204 Seiten, Offenbach 1998, 13 €
ISBN 978-3-932636-34-9

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Gudrun Fischer

„Unser Land spie uns aus“

Jüdische Frauen auf der Flucht vor dem Naziterror nach Brasilien

Jüdische Frauen in Brasilien erzählen über ihre Flucht aus Nazideutschland. Ihre Erinnerungen sind bedrückend und schmerzhaft, ermutigend und informativ. Jede verarbeitet die Flucht anders, und das zeigt sich in ihren Berichten: sie sind ironisch oder trocken, mal kurz, mal ausführlich. Dass Brasilien ihr „Wunschfluchtland“ gewesen ist, behauptet keine der in diesem Buch interviewten Frauen. Aber es war ihre einzige Chance.

220 Seiten, Offenbach 1998, 13 €
ISBN 978-3-932636-33-2



Das Potsdamer Abkommen (1945)

Anhang: Die Dokumente von Teheran und Jalta

Das Potsdamer Abkommen vom August 1945 ist nach wie vor eine wesentliche Waffe im Kampf um die geschichtliche Wahrheit und unterstreicht die Aufgaben, die sich heute im Kampf gegen den deutschen Imperialismus ergeben (z. B. die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze, die Anerkennung von Entschädigungen und Reparationen, die Anerkennung der Umsiedlungen nazifaschistisch orientierter deutscher Bevölkerungsteile aus Polen, der CSSR und der Sowjetunion als gerechte Maßnahme).

83 Seiten, Offenbach 2001, 5 €
ISBN 978-3-932636-24-0

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Die Verbrechen der Nazis und der Nürnberger Prozess 1946

Das Urteil von Nürnberg (1946)

R. A. Rudenko

Die Gerechtigkeit nehme ihren Lauf (1946)

Der Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1946 war die wichtigste Institution für die Zusammenfassung und Dokumentation der bis dahin erfolgten Untersuchungen über die Nazi-Verbrechen in Europa und der Sowjetunion.

Das Urteil von Nürnberg enthält mit der Anklageschrift eine riesige Fülle von Beweisen über das Ausmaß und die Grausamkeit der Nazi-Verbrechen und ist somit für die Enthüllung und Dokumentation der Verbrechen von grundlegender Bedeutung.

Auf die Verbrechen, die in der Sowjetunion begangen wurden, geht R. A. Rudenko ausführlich ein. Die Schwächen des Nürnberger Prozesses bei der Verurteilung hoher Funktionäre zu milden Strafen oder gar ihr Freispruch wurden auch unmittelbar durch die abweichende Haltung eines Mitglieds des Internationalen Militärgerichtshofs der UdSSR kritisiert.

Dieser Band enthält neben einem ausführlichen Vorwort als Reprint folgende Schriften: Das Urteil von Nürnberg • Die abweichende Meinung des sowjetischen Mitglieds des Internationalen Militärgerichtshofs L. T. Nikitschenko zum Urteil • „Die Gerechtigkeit nehme ihren Lauf“, die Reden des sowjetischen Hauptanklägers R. A. Rudenko im Nürnberger Prozess gegen die deutschen Hauptkriegsverbrecher
456 Seiten, Offenbach 2006, 30 €, ISBN 978-3-86589-055-9



Autorenkollektiv

Die Gründung der SED und ihre Vorgeschichte (1945–1946)

Die Analyse der Vorgeschichte und Gründung der SED nimmt als Ausgangspunkt die Verbrechen des Nazifaschismus und ihrer Bedeutung für die Linie der SED. Der Aufruf der KPD vom 11. Juni 1945 wird kritisch eingeschätzt und die Aufgabe der Entnazifizierung als Hauptkettenmitglied der Politik der Kommunistinnen und Kommunisten in Deutschland nach 1945 herausgearbeitet. Im abschließenden Kapitel wird nachgewiesen, dass bei der Gründung der SED auf wesentliche Kernpunkte des wissenschaftlichen Kommunismus verzichtet wurde.

702 Seiten, Offenbach 2000, 33 €
ISBN 978-3-932636-38-7

Zu diesem Titel sind ergänzende Materialien-Bände (A4) erschienen:
Materialien zur Gründung der SED, Band 1–6.

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Autorenkollektiv
10 Jahre „Deutsche Einheit“:
**Nazi-Terror
von Hoyerswerda bis Düsseldorf**
Nazis, Staat und Medien —
ein Braunbuch

Unter der Losung der „Wiedervereinigung der deutschen Nation“ wurde von den deutschen Imperialisten eine in den letzten Jahrzehnten noch nicht dagewesene nationalistisch-chauvinistische Pogromstimmung geschürt, die in Hoyerswerda und Rostock, Mölln und Solingen, Magdeburg, Lübeck und Düsseldorf

gipfelte. Die chauvinistische und rassistische Hetze, die Überfälle und Morde an Menschen, die die Nazis als „undeutsch“ bezeichnen, haben sich seitdem massiv verstärkt und sind schon alltäglich geworden. Von einer entscheidenden Bedeutung ist dabei, den Vormarsch der nazistischen Bewegung im inneren Zusammenhang mit der Politik und Propaganda des Staates und der Politiker des deutschen Imperialismus insgesamt einzuschätzen, der nach zehn Jahren „Einheit Deutschlands“ seine Rolle als imperialistische Großmacht vor allem durch die imperialistische Aggression gegen Jugoslawien auch militärisch wieder manifestiert hat. Die deutschen Imperialisten haben auch durch die Art und Weise, wie die Einverleibung der DDR durchgesetzt wurde, demonstriert, welches Potential des deutschen Nationalismus und Chauvinismus sie in relativ kurzer Zeit zu mobilisieren in der Lage sind, bis hinein in angeblich „links-fortschrittliche“ Kreise. Das Aufdecken des Zusammenhangs von staatlichem Abschiebeterror, Nazi-Terror, Inschutznahme der Nazis durch Polizei und Justiz, Politiker- und Medienhetze gegen Flüchtlinge, Roma usw. ist wichtig, um gegen die Gewöhnung an diese verfluchten deutschen Zustände in unverbrüchlicher Solidarität mit allen Opfern des Nazi-Terrors und der staatlichen Repression zu kämpfen.

Aus dem Inhalt:

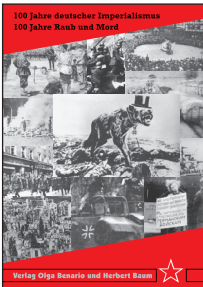
I. Tatsachen — Chronologie der rassistischen Überfälle, Pogrome und Morde: Hoyerswerda: gegen vietnamesische und mosambikanische Arbeiterinnen und Arbeiter (September 1991), Mannheim-Schönau: gegen Asylsuchende (Mai/Juni 1992), Rostock: gegen Roma und Vietnamesinnen und Vietnamesen (August 1992), Mölln und Solingen: gegen Migrantinnen und Migranten aus der Türkei (November 1992 und Mai 1993), Magdeburg: gegen afrikanische Flüchtlinge (Mai 1994), Lübeck: gegen afrikanische Flüchtlinge (Januar 1996), Lübeck und Düsseldorf: gegen die jüdische Bevölkerung (März 1994, Mai 1995 und Juli 2000).

II. Nazis, Staat und Medien — von subtiler Hetze bis offenem Terror: Verständnis für Pogrome, Hetze gegen den antifaschistischen Widerstand. Die Opfer werden zu Tätern gemacht. Antisemitismus.

III. Aktionen gegen die Nazis — Widerstand der Opfer, Solidarität und Entlarvung.

222 Seiten, Offenbach 2000, 13 €, ISBN 978-3-932636-37-0

Materialien zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



100 Jahre deutscher Imperialismus – 100 Jahre Raub und Mord

Plakatmappe mit 15 Plakaten, DIN A3

Plakat 1: Im Jahr 1900: Deutsche Soldateska raubt und mordet in China!

Plakat 2: 1904–1907: Der Völkermord der deutschen Imperialisten in Afrika an den Völkern der Herero und Nama!

Plakat 3: 1914–1918: Mit der Entfesselung des imperialistischen I. Weltkriegs greift der deutsche Imperialismus erstmals nach der Weltherrschaft!

Plakat 4: 1918/1919: Niedermetzlung der revolutionären Kämpfe der Arbeiterinnen und Arbeiter durch die imperialistische Konterrevolution!

Plakat 5: 1918–1933: Der deutsche Imperialismus bereitet Stück für Stück seinen Revanchekrieg und seine offen terroristische Diktatur vor!

Plakat 6: Im Jahre 1933: Bündnis der Deutsch-Nationalen mit der NSDAP

Plakat 7: 1936–1939: Militärische Interventionen Nazi-Deutschlands zur Niedermetzlung des revolutionären bewaffneten Kampfs der Völker Spaniens!

Plakat 8: Im Jahr 1938: Vor aller Augen — Der mörderische antisemitische Terror des Novemberpogroms!

Plakat 9: 1939/1941: Überfall der nazifaschistischen Wehrmacht auf Polen und die sozialistische Sowjetunion!

Plakat 10: Ab Mai 1940: Überfall der nazifaschistischen Wehrmacht auf Belgien, die Niederlande und Frankreich ...!

Plakat 11: 1939–1945: Der nazifaschistische Völkermord an der jüdischen Bevölkerung und an den Sinti und Roma

Plakat 12: Ab 1950: Remilitarisierung des westdeutschen Imperialismus und Aufbau der Bundeswehr in der Tradition der Nazi-Wehrmacht!

Plakat 13: Ab Mitte der 60er Jahre: Der deutsche Imperialismus verschärft die Faschisierung und Verfolgung von antiimperialistischen und revolutionären Kräften in Deutschland!

Plakat 14: Der deutsche Militarismus — Kriegsherd und Todfeind der Völker

Plakat 15: Seit 1990: Einverleibung der DDR — der deutsche Imperialismus, Revanchismus und Militarismus auf dem Vormarsch!

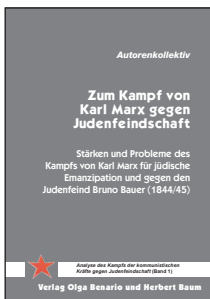
Offenbach 2010, 15 €, ISBN 978-3-86589-081-8

100 Jahre deutscher Imperialismus – 100 Jahre Raub und Mord

15 Plakate als Broschüre, DIN A4

Offenbach 2010, 3 €, ISBN 978-3-86589-085-6

Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft



Autorenkollektiv

Zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft

Stärken und Probleme des Kampfs von Karl Marx für jüdische Emanzipation und gegen den Judenfeind Bruno Bauer (1844/45)

Diese Publikation ist der erste Band einer umfangreichen Analyse der verschiedenen Etappen des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen die Judenfeindschaft.

Schon vor Beginn der organisierten Arbeiterbewegung im eigentlichen Sinne

war der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, mit der antijüdischen Strömung seiner Zeit konfrontiert. Im ersten Teil dieser Publikation werden vor allem die Stärken, aber auch die Schwächen der Kritik von Karl Marx aus dem Jahr 1844 an antijüdischen Schriften von Bruno Bauer („Zur Judenfrage“) analysiert. Der zweite Teil vertieft in einzelnen Referaten und Diskussionsbeiträgen uns wesentlich erscheinende Zusammenhänge, um den Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft in dieser Zeitspanne besser zu verstehen.

200 Seiten, Offenbach 2013, 12 €, ISBN 978-3-86589-104-4



Dokumente zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft

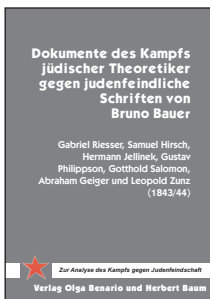
Karl Marx contra Bruno Bauer

Mit folgenden Dokumenten:

- Die von Karl Marx unterstützte Kölner Petition zur Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung (1843)
- Bruno Bauer: Die Judenfrage / Die Fähigkeit der heutigen Juden und Christen, frei zu werden (1843)
- Karl Marx: Zur Judenfrage (Kritik an B. Bauer, 1844)
- Bruno Bauers Antworten auf Kritiken (Drei Artikel 1843/44)
- Karl Marx/Friedrich Engels: Die Heilige Familie (Antwort auf B. Bauer, 1845)
- Anhang:
Ludwig Feuerbach: Das Wesen des Christentums (1841) (Auszug)

Ca. 120 Seiten, A4, Offenbach 2013
10 €, ISBN 978-3-86589-107-6

Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft



Dokumente des Kampfs jüdischer Theoretiker gegen jüdenfeindliche Schriften von Bruno Bauer

Die hier abgedruckten Dokumente jüdischer Theoretiker sind heute so gut wie unbekannt. Diese hochkarätigen Widerlegungen der jüdenfeindlichen Schriften von Bruno Bauer, einem führenden Kopf der Judenfeinde 1843/44, sind zeitgeschichtliche Dokumente des Kampfs für die politische Gleichberechtigung der jüdischen Bevölkerung und gegen Judenfeindschaft.

Karl Marx unterstützte in seiner mit Friedrich Engels zusammen verfassten Schrift „Die Heilige Familie - gegen Bruno Bauer und Konsorten“ (1845) ausdrücklich einige der hier dokumentierten Schriften.

Mit folgenden Dokumenten aus dem Jahr 1843/44:

Gabriel Riesser: Die Judenfrage. Gegen Bruno Bauer, **Samuel Hirsch:** Das Judentum, der christliche Staat und die moderne Kritik. Briefe zur Beleuchtung der Judenfrage von Bruno Bauer, **Hermann Jellinek:** Die Judenfrage, **Gustav Philippson:** Die Judenfrage, **Gotthold Salomon:** Bruno Bauer und seine gehaltlose Kritik über die Judenfrage, **Abraham Geiger:** Bruno Bauer und die Juden, **Leopold Zunz:** Kurze Antworten auf Kulturfragen

Ca. 600 Seiten, Offenbach 2013, 30 €, ISBN 978-3-86589-107-5



Autorenkollektiv

Der Kampf gegen Judenfeindschaft von Johannes Reuchlin bis Heinrich Heine

In der vorliegenden Arbeit geht es um die Geschichte der Judenfeindschaft und vor allem auch um die Geschichte des Kampfs gegen diese Judenfeindschaft in der großen geschichtlichen Zeitspanne vom 11. Jahrhundert bis zur französischen Revolution und dann bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Auswertung und Analyse dieser Kämpfe wird helfen, Fehler und falsche

Zugeständnisse im Kampf gegen die Judenfeindschaft heute zu verstehen und zu vermeiden und die Tradition dieser ausgesprochen wichtigen Kämpfe aufzunehmen.

Ca 200 Seiten, Offenbach 2013, 12 €, ISBN 978-3-86589-107-7

Romane zur Geschichte der Revolutionen und Befreiungskämpfe



A. Schapowalow

Auf dem Weg zum Marxismus

Erinnerungen eines Arbeiterrevolutionärs

A. S. Schapowalow (1871—1942) war einer der ersten Arbeiterrevolutionäre, die den Weg zum wissenschaftlichen Kommunismus fanden. Schapowalow schildert in diesem autobiographischen Roman seine Erfahrungen des revolutionären Kampfs im zaristischen Rußland, wie er über den Bruch mit der Religion und seiner vorübergehenden Sympathie für die „Volkstümmler“, die die Taktik des individuellen Terrors eingeschlagen hatten, sich schließlich im Kampf gegen den aufkommenden Opportunismus der „Ökonomen“ 1901 den Bolschewiki unter Lenins Führung anschloss.

337 Seiten, Offenbach 1997, 15 €
ISBN 978-3-932636-29-5



S. Mstislawski

Die Krähe ist ein Frühlingsvogel

Nikolai Baumann mit Decknamen Krähe, ein enger Mitkämpfer Lenins, reist 1902 illegal nach Russland. Anhand der Schilderung seiner Parteiarbeit bekommt man ein Bild der damals anstehenden Aufgaben der kommunistischen Kräfte Russlands sowie des ideologischen Kampfs der Bolschewiki gegen die Menschewiki bis zum Beginn der Revolution von 1905.

404 Seiten, Offenbach 1997, 15 €
ISBN 978-3-932636-17-2



I. Popow

Als die Nacht verging

Nach der Niederlage der Revolution von 1905 herrscht in Russland tiefste Reaktion. Der Roman handelt vom Kampf der Bolschewiki für die Reorganisation der Kommunistischen Partei und um die Erneuerung der Verbindungen zur Arbeiterklasse, vom Kampf gegen Resignation und Defätismus, gegen die Menschewiki und Liquidatoren der Kommunistischen Partei.

593 Seiten, Offenbach 1997, 20 €
ISBN 978-3-932636-30-1

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)



Leninismus – Lesehefte für Schulungen und Selbstunterricht

Zusammenstellung aus den Werken von Marx, Engels, Lenin, Stalin, der KPdSU(B) und der Kommunistischen Internationale (1935)

Was ist Leninismus? • Die Theorie der proletarischen Revolution • Die Diktatur des Proletariats • Der Kampf um den Sieg des sozialistischen Aufbaus • Die Agrar- und Bauernfrage • Die nationale und koloniale Frage • Strategie und Taktik der proletarischen Revolution
500 Seiten, Offenbach 2004, 30 €, ISBN 978-3-932636-90-5



Die Kommunistische Internationale in Resolutionen und Beschlüssen

Die Resolutionen und Beschlüsse der Kommunistischen Internationale lassen ein beeindruckendes Bild vom ideologischen, politischen und bewaffneten Kampf der Kommunistischen Internationale und ihrer Sektionen entstehen.

Band 1: 1919–1924

416 Seiten, Offenbach 1998
30 €, ISBN 978-3-932636-27-1

Band 2: 1925–1943

452 Seiten, Offenbach 1998
35 €, ISBN 978-3-932636-28-8

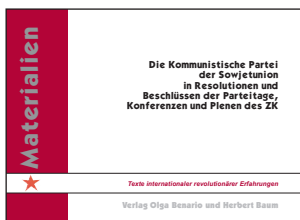


Zur internationalen Lage 1919–1952

Dokumente der kommunistischen Weltbewegung Lenin – Stalin – Komintern – Kominform – KPdSU(B)
359 Seiten, Offenbach 2003, 25 €, ISBN 978-3-932636-71-4

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)



Die Kommunistische Partei der Sowjetunion in Resolutionen und Beschlüssen der Parteitage, Konferenzen und Plenen des ZK

Teil 1: 1898—1917

282 Seiten, Offenbach 2004, 22 €, ISBN 978-3-932636-76-9

Teil 2: 1917—1924

290 Seiten, Offenbach 2004, 22 €, ISBN 978-3-932636-82-0

Teil 3: 1924—1927

300 Seiten, Offenbach 2004, 22 €, ISBN 978-3-932636-84-4

Teil 4: 1927—1932

300 Seiten, Offenbach 2004, 22 €, ISBN 978-3-932636-86-8

Teil 5: 1932—1953

340 Seiten, Offenbach 2004, 22 €, ISBN 978-3-932636-88-2



Dokumente zum Kampf gegen Bürokratismus und Revisionismus in der KPdSU(B)

J. W. Stalin: **Über die Mängel der Parteiarbeit** (1937)

A. A. Shdanow: **Abänderungen am Statut der KPdSU(B)** (1939) und weitere Materialien

In Stalins Rede „Über die Mängel der Parteiarbeit“ von 1937 wird das formale und herzlos-bürokratische Verhalten, was sich mit der Maske

des Kampfs gegen den Trotzismus tarnte, bei nicht wenigen Parteimitgliedern angeprangert. Auch in dem Bericht Shdanows auf dem XVIII. Parteitag der KPdSU(B) im Jahr 1939 wird eine Fülle von konkreten Belegen für erschreckende Vorgänge von bürokratischer Willkür und Unterdrückung innerhalb der KPdSU(B) gegeben.

Tatsächlich gab es also große Mißstände und auch Fehler. Gegen diverse Verleumder von Stalin und des Kommunismus ist die Feststellung wesentlich, daß diese negativen Erscheinungen nicht in der Linie und Politik von Stalin und dem damaligen ZK der KPdSU(B) selbst begründet waren, sondern Abweichungen davon darstellten, die zu einem großen Teil erkannt wurden, denen in Theorie und Praxis der Krieg erklärt wurde. Dieser nötige Kampf konnte nur auf der Grundlage der von Stalin führend vertretenen und propagierten kommunistischen Linie erfolgreich geführt werden. Das belegen gerade auch die hier abgedruckten Dokumente.

236 Seiten, Offenbach 2009, 20 €, ISBN 978-3-932636-74-5

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)

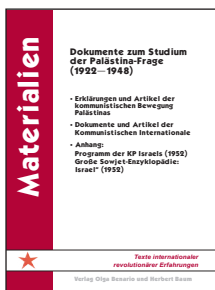


Dokumente der Internationalen Roten Hilfe (IRH) und der Roten Hilfe Deutschlands (RHD)

„5 Jahre Internationale Rote Hilfe“ (1928) • „10 Jahre Internationale Rote Hilfe“ (1932) • „15 Jahre weißer Terror“ (1935) • „1. Reichskongreß der

Roten Hilfe Deutschlands“ (1925) • „2. Reichskongreß der Roten Hilfe Deutschlands“ (1927)

593 Seiten, Offenbach 2003, 35 €, ISBN 978-3-932636-66-0

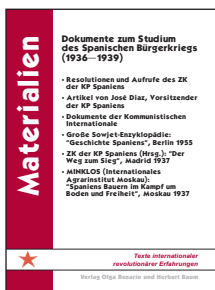


Dokumente zum Studium der Palästina-Frage (1922–1948)

Erklärungen und Artikel der kommunistischen Bewegung Palästinas • Dokumente und Artikel der Kommunistischen Internationale

Anhang:
Programm der KP Israels (1952) • Große Sowjet-Enzyklopädie: „Israel“ (1952)

180 Seiten, Offenbach 1997, 10 €
ISBN 978-3-932636-32-5



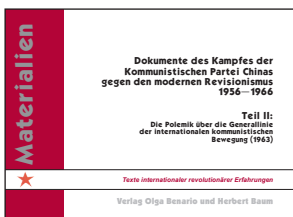
Dokumente zum Studium des Spanischen Bürgerkriegs (1936–1939)

Resolutionen und Aufrufe des ZK der KP Spaniens • Artikel von José Díaz, Vorsitzender der KP Spaniens • Dokumente der Kommunistischen Internationale • Große Sowjet-Enzyklopädie: „Geschichte Spaniens“, Berlin 1955 • ZK der KP Spaniens (Hrsg.): „Der Weg zum Sieg“, Madrid 1937 • MINKLOS (Internationales Agrarinstitut Moskau): „Spaniens Bauern im Kampf um Boden und Freiheit“, Moskau 1937

680 Seiten, Offenbach 1997, 30 €
ISBN 978-3-932636-31-8

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)



**Dokumente des Kampfes
der Kommunistischen
Partei Chinas
gegen den modernen
Revisionismus
1956–1966**

Teil I: 1956–1963

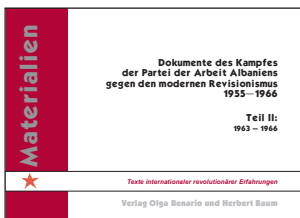
346 Seiten, Offenbach 2002, 28 €, ISBN 978-3-932636-44-8

Teil II: Die Polemik über die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung (1963)

330 Seiten, Offenbach 2002, 28 €, ISBN 978-3-932636-45-5

Teil III: 1963–1966

320 Seiten, Offenbach 2002, 25 €, ISBN 978-3-932636-46-2



**Dokumente des
Kampfes der Partei
der Arbeit Albaniens
gegen den modernen
Revisionismus
1955–1966**

Teil I: 1955–1962

418 Seiten, Offenbach 2003, 30 €, ISBN 978-3-932636-68-4

Teil II: 1963–1966

422 Seiten, Offenbach 2003, 30 €, ISBN 978-3-932636-69-1



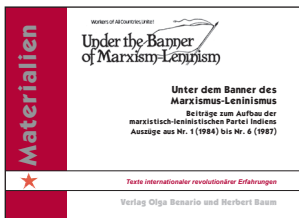
Indien und die Revolution in Indien

Materialien und Dokumente der kommunistischen Weltbewegung vom Beginn der Kolonisierung bis 1935: Marx – Engels – Lenin – Stalin – Komintern

262 Seiten, Offenbach 2005, 20 €, ISBN 978-3-86589-039-9

Materialien

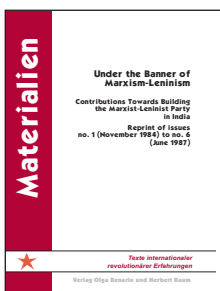
(Spiralbindung, DIN A4)



Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus

Beiträge zum Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Indiens
Auszüge aus Nr. 1 (1984) bis Nr. 6 (1987)

138 Seiten, Offenbach 2007, 8 €, ISBN 978-3-86589-057-3



Under the Banner of Marxism-Leninism

Contributions Towards Building the Marxist-Leninist Party in India
Reprint of issues no. 1 (November 1984) to no. 6 (June 1987)

640 Seiten, Offenbach 2007, 40 €, ISBN 978-3-86589-056-6



Dokumente des ZK der KPD 1933–1945

505 Seiten, Offenbach 2001, 35 €, ISBN 978-3-932636-41-7

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)



Materialien zur Gründung der SED (1945 /46)

Band 1: Berichte und Protokolle

Der 15. Parteitag der KPD am 19. und 20. April 1946
Der 40. Parteitag der SPD am 19. und 20. April 1946
Der Vereinigungsparteitag am 21. und 22. April 1946
Anhang: Der Aufruf des ZK der KPD vom 11.6.1945

319 Seiten, Offenbach 2001, 25 €, ISBN 978-3-932636-40-0

Band 2: Vortragsdispositionen (1945—1946)

Materialien für politische Schulungstage, herausgegeben vom ZK der KPD

250 Seiten, Offenbach 2001, 20 €, ISBN 978-3-932636-39-4

Band 3: Einheit (1946)

Einheit — Monatschrift zur Vorbereitung der sozialistischen Einheitspartei (Februar—April 1946) • Einheit — Theoretische Monatschrift für Sozialismus (April—Dezember 1946) • Anhang: Entwurf einer Verfassung für die Deutsche Demokratische Republik (1946)

380 Seiten, Offenbach 2002, 28 €, ISBN 978-3-932636-42-4

Band 4:

Alexander Abusch: **Der Irrweg einer Nation** (1946)

Georg Rehberg: **Hitler und die NSDAP in Wort und Tat** (1946)

Walter Ulbricht: **Die Legende vom „deutschen Sozialismus“** (1945)

Paul Merker: **Das dritte Reich und sein Ende** (1945)

540 Seiten, Offenbach 2002, 35 €, ISBN 978-3-932636-43-1

Band 5: Parteikonferenz der KPD am 2. und 3. März 1946

Entwurf der Resolution für die Parteikonferenz: „Die nächsten Aufgaben der KPD beim Neuaufbau Deutschlands“ • Reaktionen aus der Öffentlichkeit auf den Resolutionsentwurf • Referat: „Die nächsten Aufgaben der KPD in der antifaschistisch-demokratischen Einheitsfront“ • Anhang: Zunehmende Kompromisse mit den sogenannten „kleinen“ Nazis — Auszug aus: „Die Gründung der SED und ihre Vorgeschichte (1945—1946)“

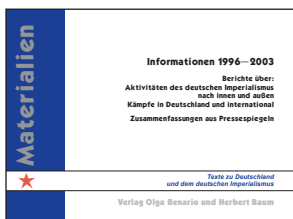
160 Seiten, Offenbach 2004, 10 €, ISBN 978-3-86589-003-0

Band 6: Wichtige Artikel aus der „Täglichen Rundschau“ und der „Deutschen Volkszeitung“ (1945/46)

64 Seiten, Offenbach 2006, 8 €, ISBN 978-3-86589-054-2

Materialien

(Spiralbindung, DIN A4)



Informationen 1996–2003

Zusammenfassungen
aus Pressespiegeln

Berichte über:
Aktivitäten des deutschen
Imperialismus nach innen
und außen
Kämpfe in Deutschland
und international

156 Seiten, Offenbach 2010
8 €, ISBN 978-3-86589-084-9

Informationen 2004–2008

Zusammenfassungen aus Pressespiegeln

Berichte über:

Aktivitäten des deutschen Imperialismus nach innen und außen
Kämpfe in Deutschland und international

130 Seiten, Offenbach 2009, 8 €, ISBN 978-3-86589-076-4

Informationen 1996–2010

Zusammenfassungen aus Pressespiegeln

Berichte über:

Aktivitäten des deutschen Imperialismus nach innen und außen
Kämpfe in Deutschland und international

328 Seiten, Offenbach 2012, 18 €, ISBN 978-3-86589-089-4

Rote Hefte

(25—50 Seiten, DIN A5, jeweils 1€)

Kommunistische Theorie

- K. Marx / F. Engels: Manifest der Kommunistischen Partei (Nr. 1)
- Grundlegende Merkmale der kommunistischen Gesellschaft (Nr. 7)
- Karl Marx: Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie
W. I. Lenin: Die Lehren des Moskauer Aufstandes von 1905 (Nr. 8)
- Religion. Opium des Volks, Opium für das Volk (Nr. 12)
- Lenin und die Vorbereitung der Oktoberrevolution (Nr. 34)
- 1917 — Sozialistische Oktoberrevolution in Russland. Der siegreiche Aufstand des Proletariats gegen die Bourgeoisie (Nr. 26)
- Der revisionistische XX. Parteitag der KPdSU 1956. Entscheidender ideologischer Wendepunkt zur Restauration des Kapitalismus in der UdSSR und zur imperialistischen Konterrevolution (Nr. 6)
- Warum die revisionistische Theorie vom friedlichen Weg zum Sozialismus grundfalsch ist — Zur „Polemik“: Die revisionistische Linie des XX. Parteitags der KPdSU(B) und die grundlegenden Fehler der berechtigten Kritik der KP Chinas (1963) (Nr. 2)
- Zur Einschätzung Mao Tse-tungs. Seine Verdienste — seine Fehler (Nr. 16)
- Kampf um das revolutionäre Erbe Ernesto Che Guevaras (Nr. 13)



Zur Geschichte der KPD und SED

- R. Luxemburg, K. Liebknecht und die revolutionäre KPD (1918) (Nr. 9)
- Der Hamburger Aufstand 1923 (Nr. 30)
- Zur Linie der KPD von 1929 bis 1933 (Nr. 18)
- Die weltweiten Verbrechen der Konterrevolution 1918 bis 1935. Bericht der Internationalen Roten Hilfe aus dem Jahr 1935 (Nr. 27)
- Der Aufruf des ZK der KPD vom 11. Juni 1945 (Nr. 10)

Reaktionäres Preußentum, deutscher Imperialismus und Nazi-Faschismus

- Reaktionäres Preußentum — Kriegsverbecher Friedrich II. — Zum reaktionären Völkerschlachtdenkmal — Marx und Engels über das reaktionäre Preußentum (Moskau 1944, Auszug) (Nr. 31)
- Der deutsche Imperialismus und die Niederschlagung des Boxeraufstands in China 1900 (in chinesisch und deutsch) (Nr. 23)

Rote Hefte

(25—50 Seiten, DIN A5, jeweils 1€)

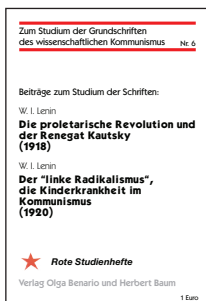
- 70 Jahre spanischer Bürgerkrieg. Die Bedeutung des bewaffneten Kampfes der Völker Spaniens gegen Faschismus und militärische Intervention (Nr. 14)
- Die Nazi-Ideologie vom „lebensunwerten Leben“ — Von der Diskriminierung bis zum Massenmord (Nr. 19)
- Kommunistische Positionen gegen die Diskriminierung und Verfolgung Homosexueller (Nr. 20)
- Diskriminierung von Menschen mit dunkler Hautfarbe in Deutschland (Nr. 28)
- Zum Kampf gegen den Antiziganismus: Der Nazi-Völkermord an den Sinti und Roma im besetzten Europa und der Antiziganismus in Deutschland heute (Nr. 21)
- Zum Kampf gegen den Antisemitismus (Teil I): Vor aller Augen: Das Novemberpogrom 1938 (in hebräisch und deutsch) (Nr. 22)
- Zum Kampf gegen den Antisemitismus (Teil II): Der Nazi-Völkermord an der jüdischen Bevölkerung in Europa (in hebräisch und deutsch) (Nr. 24)
- VW - Musterbetrieb des Nazi-Faschismus (Nr. 36)
- Über den bewaffneten Aufstand gegen die nazi-faschistischen Besatzer: Neapel, September 1943 (Nr. 3)
- Über den bewaffneten Aufstand gegen die nazi-faschistischen Besatzer: Paris, August 1944 (Nr. 5)
- Über den bewaffneten Aufstand gegen die nazi-faschistischen Besatzer: Prag, Mai 1945 (Nr. 4)
- Die Kämpfe in Griechenland 1941 — 1949. Die Kämpfe gegen die Nazi-Besatzer (1941 — 1944) und gegen die englisch-amerikanische Intervention (1944 — 1949) (Nr. 29)
- Das Potsdamer Abkommen (August 1945) (Nr. 33)
- Die Verbrechen der Nazis und der Nürnberger Prozess (1946) (Nr. 17)
- Bericht des Internationalen Lagerkomitees des KZ Buchenwald (1949) — Auszug (Nr. 32)
- Die Bombardierung Dresdens. Ein Prüfstein für die korrekte Haltung gegen Nazismus und Nationalismus (Nr. 15)
- 50 Jahre Bundeswehr. Die Zukunftspläne des Militärs: Krieg (Nr. 25)

Weitere Themen

- Der UN-Teilungsplan für Palästina und die Gründung des Staates Israel (1947/48) (Nr. 25)
- Es geht nicht nur um Sarrazin! Hetze gegen Hartz-IV- Betroffene. Anti-islamische und anti-muslimische Hetze, Eugenik, deutsche Herrenmenschenideologie und Antikommunismus (Nr. 35)

Rote Studienhefte

(25—50 Seiten, DIN A5, jeweils 1€)



- Nr. 1: Beiträge zum Studium der Schriften:
Karl Marx / Friedrich Engels
Manifest der Kommunistischen Partei.
Karl Marx, Kritik des Gothaer Programms
- Nr. 2: Beiträge zum Studium der Schriften:
J. W. Stalin, Über die Grundlagen des
Leninismus (1924)
Autorenkollektiv, Geschichte der KPdSU(B) —
Kurzer Lehrgang (1938)
- Nr. 3: Beiträge zum Studium der Schrift:
Karl Marx, Der Bürgerkrieg in Frankreich (1871)
- Nr. 4: Beiträge zum Studium der Schrift:
W. I. Lenin, Was tun? (1902)
- Nr. 5: Beiträge zum Studium der Schrift:
W. I. Lenin, Staat und Revolution (1917)
Anhang: W. I. Lenin, Über den Staat (1919)
- Nr. 6: Beiträge zum Studium der Schriften:
W. I. Lenin, Die proletarische Revolution und der
Renegat Kautsky (1918)
W. I. Lenin, Der „linke Radikalismus“,
die Kinderkrankheit im Kommunismus (1920)
- Heft 7: Beiträge zum Studium der Schriften:
W.I. Lenin, Materialismus und Empiriokritizismus (1908)
- Heft 8: Beiträge zum Studium der Schriften:
W. I. Lenin, Der Imperialismus als höchstes Stadium
des Kapitalismus (1916)
W. I. Lenin, Der Imperialismus und die Spaltung
des Sozialismus (1916)

Texte in anderen Sprachen

Chinesisch

Autorenkollektiv

Mao Tse-tung seine Verdienste, seine Fehler

444 Seiten, Offenbach 2012, 15 €

ISBN 978-3-86589-088-7

Rotes Heft Nr. 23: Der deutsche Imperialismus und die Niederschlagung des Boxeraufstands in China 1900 (*in chinesisch und deutsch*), 1 €

Englisch

Karl Marx / Frederick Engels

Manifesto of the Communist Party

83 Seiten, Offenbach 1997, 4 €, ISBN 978-3-932636-07-3

Under the Banner of Marxism-Leninism

Contributions Towards Building the Marxist-Leninist Party in India
Reprint of issues no. 1 (November 1984) to no. 6 (June 1987)

640 Seiten, Offenbach 2007, 40 €, ISBN 978-3-86589-056-6

Farsi

Karl Marx / Friedrich Engels:

Manifest der Kommunistischen Partei

97 Seiten, Offenbach 1999, 4 €

ISBN 978-3-932636-10-3

Französisch

Karl Marx / Friedrich Engels

Manifeste du Parti Communiste

82 Seiten, Offenbach 1997, 4 €, ISBN 978-3-932636-08-0

Le XX^e congrès du PCUS en 1956 – Programme du révisionnisme et de la contre-révolution

“Proclamation –

Programme des Communistes Révolutionnaires Soviétiques (Bolcheviques)“

de 1966 (extraits)

176 Seiten, Offenbach 2005, 8 €

ISBN 978-3-86589-005-4

Hebräisch

Rotes Heft Nr. 22: Zum Kampf gegen den Antisemitismus (Teil I)

Vor aller Augen: Das Novemberpogrom 1938

(*in hebräisch und deutsch*), 1 €

Rotes Heft Nr. 24: Zum Kampf gegen den Antisemitismus (Teil II)

Der Nazi-Völkermord an der jüdischen Bevölkerung in Europa

(*in hebräisch und deutsch*), 1 €

Texte in anderen Sprachen

Italienisch

Il XX° Congresso del PCUS del 1956 – Programma del revisionismo e della controrivoluzione

“Dichiarazione programmatica dei Comunisti Rivoluzionari dell’Unione Sovietica (Bolscevichi)” del 1966 (estratto)

108 Seiten, Offenbach 2006, 8 €, ISBN 978-3-86589-004-7

Russisch

К. Маркс и Ф. Энгельс

Манифест Коммунистической Партии

80 Seiten, Offenbach 2004, 4 €, ISBN 978-3-932636-91-2

К. Маркс и Ф. Энгельс

Манифест Коммунистической Партии

(in russisch und deutsch)

150 Seiten, Offenbach 2004, 8 €, ISBN 978-3-932636-95-0

20-й съезд КПСС — программа ревизионизма и контрреволюции

материал и дискуссионные статьи

в том числе с выдержками „Программное заявление Революционных коммунистов Советского Союза (большевиков)“ 1966 года

106 Seiten, Offenbach 2002, 6 €, ISBN 978-3-932636-47-9

Serbokroatisch

Karl Marx / Friedrich Engels

Manifest Komunističke Partije

168 Seiten, Offenbach 2004, 8 €, ISBN 978-3-86589-000-9

Spanisch

Carlos Marx / Federico Engels

Manifiesto del Partido Comunista

87 Seiten, Offenbach 1997, 4 €, ISBN 978-3-932636-09-7

Türkisch

Karl Marx / Friedrich Engels

Komünist Partisi Manifestosu

82 Seiten, Offenbach 1997, 4 €, ISBN 978-3-932636-06-6

SBKP 1956'daki 20. Parti Kongresi – revizyonist ve karşıdevrimci bir program

Sovyetler Birliği Devrimci Komünistlerinin (Bolşevik) 1966 Tarihli Programatik açıklaması Sovyetler Birliğinde kapitalizmin restorasyonu yönünde ve onun emperyalist karşı devrime dönüşmesinde tayin edici bir ideolojik dönüm noktasını teşkil etmektedir!

120 Seiten, Offenbach 2004, 8 €
ISBN 978-3-932636-75-2

Homepage (www.verlag-benario-baum.de)



Verlag Olga Benario und Herbert Baum

Startseite

Verlagsprogramm

Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus
Grundschriften des wissenschaftlichen Kommunismus in anderen Sprachen
Schriften des wissenschaftlichen Kommunismus
Texte des wissenschaftlichen Kommunismus
Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft
Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft
Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen
Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen in anderen Sprachen
Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus
Materialien zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus
Dokumente und Analysen
Materialien
Romane zur Geschichte der Revolutionen und Befreiungskämpfe
Rote Hefte
Rote Studienhefte
Texte in anderen Sprachen
CDs und DVDs

Wichtige Seiten

Homepage "Marx wirklich studieren!"



Neuerscheinung 2013



Diese Publikation ist der erste Band einer umfangreichen Analyse der verschiedenen Etappen des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen die Judenfeindschaft. Schon vor Beginn der organisierten Arbeiterbewegung im eigentlichen Sinne war der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, mit der antijüdischen Strömung seiner Zeit konfrontiert. Im ersten Teil dieser Publikation werden vor allem die Stärken, aber auch die Schwächen der Kritik von Karl Marx aus dem Jahr 1844 an antijüdischen Schriften von Bruno Bauer („Zur Judenfrage“) analysiert. Der zweite Teil vertieft in einzelnen Referaten und Diskussionsbeiträgen uns wesentlich erscheinende Zusammenhänge, um den Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft in dieser Zeitspanne besser zu verstehen.

Zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft:

Stärken und Probleme des Kampfs von Karl Marx für jüdische Emanzipation und gegen den Judenfeind Bruno Bauer (1844/45)
200 Seiten, 12 €, ISBN 978-3-86589-104-4

Über den Verlag

Der Verlag Olga Benario und Herbert Baum wurde gegründet, um eine Lücke zu schließen, die immer deutlicher wurde.

Es geht darum, einen Verlag zu schaffen, der parteilich ist, sich **bewusst auf die Seite der Verdammten dieser Erde stellt** und deshalb sein Verlagsprogramm internationalistisch gestaltet, als einen ersten Schritt für die solidarische Auswertung und die Propagierung der Erfahrungen der internationalen revolutionären Kämpfe. **(Weiterlesen)**

Über Olga Benario und Herbert Baum



Olga Benario, geboren am 12.2.1908, kämpfte als Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands (KJVD), der Jugendorganisation der KPD, in der Weimarer Republik gegen den aufkommenden Nazismus und gegen die regierende reaktionäre Sozialdemokratie, gegen den deutschen Imperialismus. Im April 1928 war sie führend an einer erfolgreichen bewaffneten Aktion zur Befreiung eines bis zu seiner Verhaftung illegal lebenden KPD-Genossen aus dem Berliner Polizeipräsidium beteiligt.



Herbert Baum, geboren am 10.2.1912, war Mitglied des KJVD und gründete 1936 mit anderen Antinazisten eine Widerstandsgruppe, die später als Herbert-Baum-Gruppe bekannt geworden ist. Die Herbert-Baum-Gruppe nahm mit jüdischen Widerstandsgruppen und Gruppen von Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern aus anderen Ländern Kontakt auf und führte mit ihnen gemeinsam einen illegalen Kampf gegen die Nazis.

Die Namen Olga Benario und Herbert Baum stehen für die Tradition des antifaschistischen und revolutionären Kampfes der wirklich kommunistischen Kräfte. **(Weiterlesen)**

Alle publizierten Schriften von Marx/Engels auf der Homepage:

Marx-wirklich-studieren.net



„Mit der Einsicht in den Zusammenhang stürzt, vor dem praktischen Zusammensturz, aller theoretische Glauben in die permanente Notwendigkeit der bestehenden Zustände. Es ist also hier absolutes Interesse der herrschenden Klassen, die gedankenlose Konfusion zu verewigen.“ (Karl Marx)

Karl Marx hält einen Vortrag vor Arbeiterinnen und Arbeitern in London

Marx hat aus gutem Grund an Aktualität gewonnen und sollte daher im Original studiert werden. Wir stellen auf unserer Homepage nicht nur sämt-

liche publizierten Schriften von Marx und Engels zur Verfügung, sondern auch gesondert seine Hauptschriften, einmal im Original und zusätzlich in

einer zweiten Fassung, versehen mit Zwischenüberschriften, Hervorhebungen und einleitendem Kommentar, um Diskussion anzuregen.

Verlag Olga Benario und Herbert Baum, Postfach 102051, D-63020 Offenbach, www.verlag-benario-baum.de / info@verlag-benario-baum.de

Verlag Olga Benario und Herbert Baum
Postfach 102051, D-63020 Offenbach
www.verlag-benario-baum.de
info@verlag-benario-baum.de

Stand:
September 2013